

rechenschaft

1 petr 3,15

erfüllt

euch stehen

hoffnung

stets

fordert

bereit

antwort

Pastorales Konzept Immobilienkonzept

12/2024



Pastorales Konzept des Pfarrverbandes Am Ludwigskanal, Nürnberg und Immobilienkonzepte der Kirchorte

1	EINLEITUNG – PRÄAMBEL (SINN, BEDEUTUNG UND WEG DES KONZEPTS)	5
2	UNSERE KIRCHENWELT	6
2.1	Pfarrei und Kirchort Corpus Christi, Nürnberg Herpersdorf	7
2.2	Pfarrei St. Rupert, Kirchorte St. Rupert, Kettlersiedlung und St. Wunibald, Falkenheim	8
2.3	Pfarrei und Kirchort Maria Königin, Nürnberg Kornburg	10
2.4	Stärken und Profile der vier Kirchorte im Pfarrverband	11
2.5	Herausforderungen aller Kirchorte im Pfarrverband	11
3	LEBEN AUS DER CHRISTLICHEN HOFFNUNG AUF DIE FÜLLE DES LEBENS.....	12
3.1	Der gefeierte Glaube (Liturgia)	12
3.2	Gemeinschaft leben und erleben (Koinonia)	13
3.3	Nächstenliebe konkret (Diakonia)	14
3.4	Zeugnis geben (Martyria)	15
4	PERSONAL, PFARRBÜROS UND GOTTESDIENSTE	16
4.1	Hauptamtliche Mitarbeitende	16
4.2	Ehrenamtliche Mitarbeitende	16
4.3	Zentrales Pfarrbüro und Außenstellen	16
4.4	Gottesdienste	16
5	IMMOBILIENNUTZUNG IM PFARRVERBAND.....	17
6	ERSTE SCHRITTE ZU EINER KULTUR DER ACHTSAMKEIT - PRÄVENTION.....	18
7	HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	19
8	AUSBLICK.....	21

9	ANHANG ALLGEMEIN.....	22
9.1	Zeitschiene zur Entwicklung unseres Pastoralen Konzeptes	22
9.2	Auswertungen der Fragebögen.....	23
9.3	Die vier Kirchorte im Überblick	24
9.4	Angebote der vier Kirchorte im Überblick.....	28
9.5	Pfarrer und Priester im Pfarrverband.....	29
9.6	Weitere Seelsorger im Pfarrverband	30
9.7	Das Team des Lenkungskreises.....	31
10	ANHANG IMMOBILIENKONZEPTE.....	32
10.1	Immobilienkonzept für Corpus Christi, Nürnberg	33
10.2	Immobilienkonzept für St. Rupert, Nürnberg	39
10.3	Immobilienkonzept für Maria Königin, Nürnberg.....	46
11	VERANTWORTLICH UND UNTERZEICHNEND	52

Glossar der benutzten Abkürzungen:

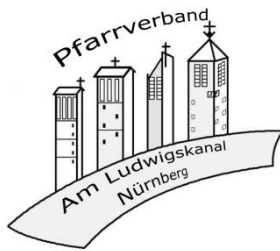
KOR Kirchortsrat
KV Kirchenverwaltung
PGR Pfarrgemeinderat
VAM Vorabendmesse

1 Einleitung – Präambel (Sinn, Bedeutung und Weg des Konzepts)

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt; (1 Petr 3,15). Diesem Anspruch gemäß soll unser Tun und Wirken im Pfarrverband Am Ludwigskanal, Nürnberg, den Menschen dabei helfen, dem Geheimnis Gottes und der Fülle des Lebens näher zu kommen. Unser Engagement soll vor allem Freude und Hoffnung ausstrahlen. Eingebunden in die Weltkirche und die Ortskirche des Bistums Eichstätt stellen wir uns den aktuellen Fragen und Problemen der Kirche, der Gesellschaft und der Menschen unserer Zeit. Wir wollen den Menschen die Botschaft des Glaubens in zeitgemäßer Weise verständlich machen und uns als christliche Gemeinden auf die sich verändernden Lebenswirklichkeiten der Menschen einlassen. Wir wollen das Leben, die Schöpfung und die Menschen mit ihren vielfältigen Charismen wertschätzen und bewahren. Kirche ist für uns eine Gemeinschaft, die den Menschen menschliche und spirituelle Heimat bietet.

Den Auftrag zur Erstellung des pastoralen Konzepts erteilten die Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband. An diesem pastoralen Konzept arbeitete ein 13-köpfiges Team, bestehend aus Mitgliedern aller vier Kirchorte, dem leitenden Pfarrer des Pfarrverbandes und zwei Gemeindeberatern des Bistums Eichstätt. Mit eingeflossen sind auch die Ergebnisse von Umfragen in allen vier Kirchorten und von thematischen Sitzungen auf unterschiedlichen Ebenen. Der Prozess zur Erstellung des Konzeptes dauerte 4-5 Jahre (mit Corona bedingter Unterbrechung).

2 Unsere Kirchenwelt



Der Pfarrverband Am Ludwigskanal, Nürnberg liegt im Süden Nürnbergs und besteht aus drei Pfarreien mit vier Kirchorten:

- **Die Pfarrei Corpus Christi** ist ein Kirchort mit 2158 Katholiken und eigener Kirchenstiftung.
- **Die Pfarrei St. Rupert** (Kettlersiedlung) hat zwei Kirchorte: den Kirchort St. Rupert und den Kirchort St. Wunibald (Falkenheim). Die beiden Kirchorte bilden seit 2013 eine Pfarrgemeinde mit einer gemeinsamen Kirchenstiftung.
Der Pfarrei gehören 1522 Katholiken an:
St. Rupert mit 657 und St. Wunibald mit 865.
- **Die Pfarrei Maria Königin** ist ein Kirchort mit 1693 Katholiken und eigener Kirchenstiftung.

(Katholikenzahlen mit Stand 01.08.2024)

Geographische Lage

Diese Pfarreien und Kirchorte wurden in den Nachkriegsjahren gegründet. Sie sind gekennzeichnet durch viele Einfamilien- und Reihenhäuser. Das Gebiet grenzt an zwei Naherholungsgebiete - dem Nürnberger Reichswald und dem Ludwigskanal.

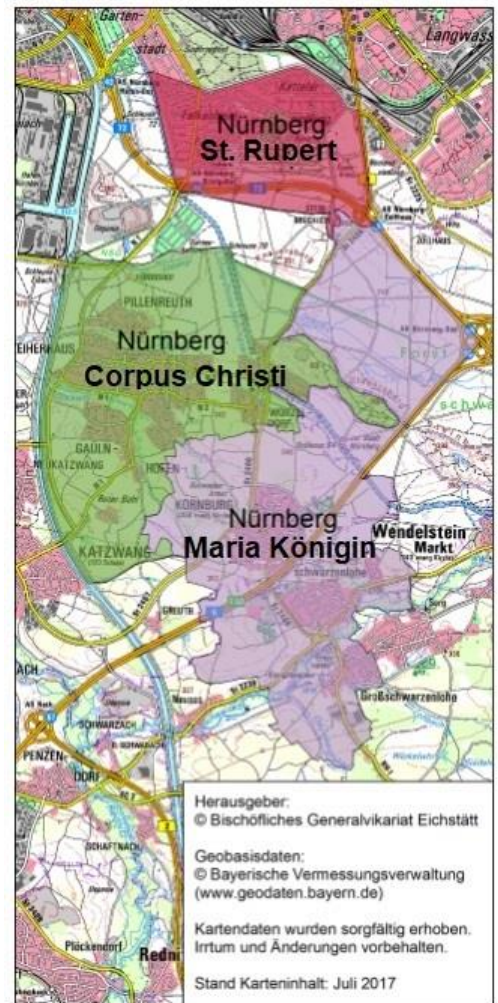
Bevölkerungsstruktur

Die Bevölkerungsstruktur und die soziale Einbindung der Menschen im Gebiet des Pfarrverbandes sind sehr unterschiedlich. Das stellt die Seelsorge im Pfarrverband vor große Aufgaben, um die Menschen vor Ort weiterhin zu erreichen.

Für die Zukunft bedeutet dies, dass die „Angebotspalette“ der Pfarreien immer wieder neu ausgerichtet werden muss. Vor allem auch über „leicht zugängliche“ Angebote sollte versucht werden, die Menschen in die Nähe der Kirchen zu holen oder die Kirche in die Nähe der Menschen zu bringen.

Gottesdienstbesucher

Der Anteil der Menschen, die regelmäßig einen Gottesdienst besuchen, entspricht mit ca. 3% ungefähr dem deutschlandweiten Durchschnitt.



In der Grafik wurden die Namen der Kirchen angepaßt.

2.1 Pfarrei und Kirchort Corpus Christi, Nürnberg Herpersdorf

Geschichte der Gemeinde

Der Name der Kirche geht auf das Augustinerinnen-Kloster in Pillenreuth zurück, das im Jahre 1345 von dem Patrizier Konrad Groß gestiftet wurde. Die erste dort errichtete Klosterkirche war auf den Namen „**Corpus Christi**“ geweiht worden.



Im 20. Jahrhundert war das Gemeindegebiet lange Zeit ein Bestandteil der Pfarrgemeinde Maria Königin, Kornburg, welches nach 1945 wuchs. Deshalb wurde eine Behelfskirche in Herpersdorf errichtet, die beim Pfarrfest 1973 eingeweiht wurde. 1980 wurde eine Kuratie eingerichtet. Die junge Gemeinde wuchs durch verschiedene Neubaugebiete stark und schnell. Man beschloss, einen Kirchenneubau mit Gemeindezentrum zu errichten. Corpus Christi wurde 1983 zur eigenständigen Pfarrei ernannt und die Kirche am 17. April 1983 auf den Namen „Corpus Christi“ geweiht. Zur Pfarrei gehören seither die Gemeindegebiete Herpersdorf, Weiherhaus, Pillenreuth, Gaulnhofen, Roter Bühl, Eichenlöhlein und Worzeldorf. Am 01.08.2024 hatte die Pfarrgemeinde 2158 Katholiken.

Corpus Christi ist Sitz des leitenden Pfarrers im Pfarrverband.

Besonderheiten im kirchlichen Leben

Neben den obligatorischen kirchlichen Veranstaltungen finden hier folgende besondere kirchliche Aktivitäten statt. Angebote der Kirchorte als Gesamtübersicht auf Seite 24 ff.

- regelmäßige Gottesdienste am Sonntag/VAM, am Dienstag, sonstige Anlässe
- Sakramentspendung
- Hirtengang im Advent
- Kinder- / Jugendarbeit: Kinder-Jahreskrippe, Mini-Clubs, Kinderfasching, für den gesamten Pfarrverband: Ministrantenarbeit, offener Jugendtreff, Kinderchor
- CC-Band
- Nachrichtenkanal für den gesamten Pfarrverband über WhatsApp
- Bücherschrank, Tauschschrank für Kinderspielsachen
- Pfarrfest in Verbindung mit dem Kindergartenfest
- Unterstützung der Ökumenischen Wärmestube, Nürnberg: „Sternstunden“ seit 1999
- Unterstützung des „Missionsprojekt Thika“ durch die Gemeinde seit 2005
- Unterstützung des Projektes „HOPE for Ethiopian Pupils“ seit 2022
- Lebensmittelretten
- Ökumene: Buß- und Bettag, Aschermittwoch, Pfingstmontag, Weltgebetstag, Friedensgebet, Kinderbibeltag, Kleiner Laden

Stärken / Profile

- Ökumenische Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde Osterkirche im Jahreskreis.

Was ist der Beitrag der Gemeinde für den Pfarrverband

- Synergien in der pastoralen Zusammenarbeit werden angeboten und angenommen.

2.2 Pfarrei St. Rupert, Kirchorte St. Rupert, Kettlersiedlung und St. Wunibald, Falkenheim

2.2.1 Kirchort St. Rupert, Nürnberg Kettlersiedlung

Geschichte der Gemeinde

Nach dem zweiten Weltkrieg entstand am südlichen Stadtrand Nürnbergs die Kettlersiedlung. Vorwiegend junge Familien von Flüchtlingen und Vertriebenen fanden hier eine neue Heimat. Mit dem Bau einer Notkirche (eine langgezogene Holzbaracke) an der Königshammerstraße fanden die Bewohner der Siedlung zunächst einen Raum für die sonntägliche Heilige Messe und damit ein kulturelles Zentrum. Diese Notkirche



wurde 1951 vom Bamberger Erzbischof Dr. Josef Kolb zu Ehren des Heiligen Rupert geweiht. Die Kettlersiedlung wuchs immer stärker, eine größere Kirche war nötig. Sie schmückt in Erinnerung an den romanischen Baustil ein großes Radfenster an der westlichen Stirnseite. Die Kirche St. Rupert wurde 1954 geweiht.

Seit dem 01.01.2013 bildet St. Rupert eine Pfarrei zusammen mit St. Wunibald.

Am 01.08.2024 hatte der Kirchort St. Rupert 657 Katholiken.

Besonderheiten im kirchlichen Leben

Neben den obligatorischen kirchlichen Veranstaltungen finden hier folgende besondere kirchliche Aktivitäten statt. Angebote der Kirchorte als Gesamtübersicht auf Seite 24 ff.

- Regelmäßige Gottesdienste immer am ersten Sonntag im Monat mit Kirchencafé
- Sakramentenspendung
- Andachten zu verschiedenen Themen: Spätschicht, Kinder-Kreuzweg
- Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Weltgebetstag
- Gottesdienst im Pfarrgarten
- Pfarrfest mit Beteiligung des Kindergartens
- Seniorenveranstaltung (mit Besuch aus der Schule, Kindergarten)
- Spielenachmittag
- Frauenstammtisch, Frauenfrühstück
- Pater Rupert Mayer - Gemeinschaft
- Busausflüge
- Lebensmittelretten
- Ökumene: Frauenteam

2.2.2 Kirchort St. Wunibald, Nürnberg Falkenheim

Geschichte der Gemeinde

Die Kirche St. Wunibald sollte Ende der fünfziger Jahre Pfarrzentrum, geistlicher Mittelpunkt sowie kulturell-soziale Drehscheibe eines in- zwischen dem Südfriedhof und der Ortschaft Weiherhaus in Planung begriffenen Siedlungsgebietes werden. Die Grundsteinlegung erfolgte 1957 durch Domkapitular Bernhard Mader. Nach einjähriger Bauzeit wurde St. Wunibald am 23.11.1958 durch den Eichstätter Bischof Dr. Joseph Schröffer konsekriert. Durch den Bau der Stadtautobahn, der Südwesttangente, konnte das von der Diözese Eichstätt und der Stadt Nürnberg ursprüngliche Vorhaben nicht realisiert werden.



Der durch das Nürnberger Architekturbüro Karlheinz Grün und Ferdinand Reubel ausgeführte Entwurf sah einen schlichten Längsbau mit Satteldach zu vier Fensterachsen vor. Hochrechteckige, fast bis zum Boden herunter gezogene schattennutzige Fensterbahnen schneiden in die glatten Außenwände und belichten das Innere. In geringer Distanz zum Langhaus steht der fünfgeschossige Campanile mit Satteldach. Das oberste Geschoss wird durch gitterartige Schallöffnungen durchbrochen.

Seit 01.11.1968 besteht St. Wunibald an der Saarbrückener Straße als selbstständige Tochtergemeinde der Pfarrei St. Rupert. 1972 wird St. Wunibald zur Pfarrei erhoben. Seit dem 01.01.2013 bildet St. Rupert eine Pfarrei zusammen mit St. Wunibald.

Am 01.08.2024 hatte der Kirchort St. Wunibald 865 Katholiken.

Besonderheiten im kirchlichen Leben

Neben den obligatorischen kirchlichen Veranstaltungen finden hier folgende besondere kirchliche Aktivitäten statt. Angebote der Kirchorte als Gesamtübersicht auf Seite 24 ff.

- regelmäßige Gottesdienste am Sonntagabend (aktuell dreimal im Monat)
- Sakramentspendung
- Messen und Gottesdienste werden gestreamt und via Youtube veröffentlicht
- Fernsehgottesdienst 1-mal im Jahr (Frankenfernsehen)
- Bierstüberl nach dem Sonntagsgottesdienst und Spielenachmittage
- Kinder-/Jugendarbeit: Kinderkino, Kindergottesdienste
- Spielenachmittag
- Herbstfest

2.2.3 Stärken / Profile und Beitrag der beiden Kirchorte für den Pfarrverband

Stärken / Profile

- Die Sternsingeraktion kommt gut an. Eine Zusammenarbeit mit der benachbarten evangelischen Gemeinde Emmaus wurde begonnen.

Was ist der Beitrag der Gemeinde für den Pfarrverband

- Die Kräfte aus den einzelnen Bereichen (z.B. Erstkommunion, Firmung, Sternsinger, Seniorenarbeit) werden gebündelt, um sie zukunftsfähig zu machen.

2.3 Pfarrei und Kirchort Maria Königin, Nürnberg Kornburg

Geschichte der Gemeinde

Am 31. Mai 1959 weihte der Eichstätter Bischof Dr. Joseph Schröffer die neue katholische Kirche in Kornburg zu Ehren der Gottesmutter „Maria Königin“.

Das Pfarrgebiet erstreckt sich über Nürnberg-Kornburg, Wendelstein-Kleinschwarzenlohe, Großschwarzenlohe und Sorg.



Erst nach dem 1. Weltkrieg wurden in Kornburg durch Zuzüge aus der Oberpfalz Katholiken ansässig. Während und nach dem 2. Weltkrieg stieg die Zahl der Kornburger Katholiken durch Evakuierte und Flüchtlinge stark an. Als nach dem 2. Weltkrieg, am Südrand von Kornburg eine ausgedehnte Siedlung entstand, in der viele Flüchtlinge eine neue Heimat fanden, wurde die bisher bestehende Notkirche zu klein. So gründete man 1953 in Kornburg einen Kirchenbauverein, um den Bau einer Kirche realisieren zu können. Mittlerweile hat sich die Gemeinde zu einem wahren Zentrum entwickelt, wobei die Mitglieder ein prosperierendes Gemeindeleben vorfinden. Nicht zu vergessen ist die gute ökumenische Zusammenarbeit mit unserer evangelischen Schwestergemeinde St. Nikolaus. Am 01.08.2024 hatte die Pfarrgemeinde 1693 Katholiken.

Besonderheiten im kirchlichen Leben

Neben den obligatorischen kirchlichen Veranstaltungen finden hier folgende besondere kirchliche Aktivitäten statt. Angebote der Kirchorte als Gesamtübersicht auf Seite 24 ff.

- Regelmäßige Gottesdienste am Donnerstag, Sonntag, eine Vorabendmesse am ersten Samstag im Monat
- Sakramentenspendung
- Kirchenchor für den Pfarrverband, Kath. Musikkapelle Kornburg, Familienchor
- Fronleichnamsprozession für den Pfarrverband
- Marien-Himmelfahrt: Kräutersegnung
- Taize Andachten
- Wallfahrt für den Pfarrverband an Christi-Himmelfahrt
- Jahreskrippe
- Kinderecke in der Kirche
- Katholische öffentliche Bücherei Kornburg seit 60 Jahren
- KAB
- Kommunikationsforum Kirchencafe

Stärken / Profile

- Ausgeprägte Identifikation mit dem Kirchort
- Große ehrenamtliche Kompetenz und Engagement

Was ist der Beitrag der Gemeinde für den Pfarrverband

Synergien nutzen und engere Zusammenarbeit im Pfarrverband zum Wohle aller. Kinderecke in der Kirche für eine zielgerichtete Kinderpastoral.

2.4 Stärken und Profile der vier Kirchorte im Pfarrverband

- Die vorhandenen Gebäude werden in allen vier Kirchorten intensiv genutzt.
- Die Menschen sind offen für neue Wege im Pfarrverband, z.B. für einen gemeinsamen Pfarrbrief, Gottesdienstordnung und Gottesdienstvorbereitung, Kirchenchor.
- Kompetente Ehrenamtliche bringen sich in vielen Bereichen auch außerhalb der Gremien ein und identifizieren sich mit ihrer Pfarrgemeinde.
- Die Mitglieder aller Kirchortsräte, des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltungen engagieren sich besonders.
- Ein Liturgieausschuss ist geplant.
- Eine Integrationsfähigkeit ist bei allen Gruppierungen vorhanden.

2.5 Herausforderungen aller Kirchorte im Pfarrverband

- Junge Familien nutzen die Angebote gerne, bringen sich aber wenig ein und zeigen wenig Eigeninitiative. Als mögliche Gründe werden Mangel an Zeit, fehlendes fachliches Wissen genannt. Die Menschen geben an, dass sie gerne mitmachen, wenn sie inhaltlich begleitet und unterstützt werden.
- Der demografische Wandel ist in den Gottesdiensten sichtbar. In den „Regel“-Gottesdiensten sind oft ältere Menschen. Zu „besonderen“ Gottesdiensten kommen Familien oder jüngere Menschen in die Gottesdienste. Der traditionelle Sonntagsgottesdienst hat besonders für junge Familien an Bedeutung verloren.
- Wie erkennen wir Menschen, die der Kirche nahestehen und sich gerne einbringen würden? Nach einem Gottesdienst können unbekannte Besucher direkt begrüßt und angesprochen werden. Vielleicht kommt man mit Menschen über den Kindergarten, die Schule, zu besonderen Ereignissen z.B. Sternsingeraktion, beim Krippenspiel oder Pfarrfest ins Gespräch.
- Bei der KV-Wahl 2018 lag die Wahlbeteiligung bei 7,1 % im Pfarrverband (Lokal+Brief).
- Bei der PGR-Wahl 2022 lag die Wahlbeteiligung bei 12,5 % im Pfarrverband (Online).
- Die unterschiedliche Bevölkerungsstruktur im Gemeindegebiet mit wenig Bezug zur Kirche (verschiedene Bildungsniveaus, Migration, vorwiegend Eigenheimbesitzer, kaum Mieter) erfordern leicht zugängliche Angebote.
- Mit welchen Angeboten können junge Familien in die Gemeinde geholt werden? Die gut besuchten Gottesdienste zu den bekannten Kirchenfesten bzw. Sakramenten sollten genutzt werden, um eine Willkommenskultur zu pflegen.
- Herausfordernd für Pfarreien in unserem Pfarrverband ist die Zugehörigkeit zur Stadt Nürnberg mit ihren vielen, guten Bildungsangeboten der Stadtkirche und der KEB (Katholische Erwachsenenbildung) und Freizeitangeboten. Viele Menschen zieht es am Wochenende bzw. in ihrer freien Zeit in die Innenstadt, um verschiedene Angeboten wahrzunehmen und Veranstaltungen zu besuchen. Als Ortsgemeinden können wir mit unseren Angeboten nur schwer bestehen.
- Die ehrenamtliche Arbeit soll Freude machen. Sie sollte von gegenseitiger Wertschätzung, Unterstützung und Kommunikation geprägt sein.

3 Leben aus der christlichen Hoffnung auf die Fülle des Lebens

In den folgenden Abschnitten wird dargestellt, wie wir unsere Vision von einem Leben aus der christlichen Hoffnung auf die Fülle des Lebens in unserem Pfarrverband umsetzen wollen.

3.1 Der gefeierte Glaube (Liturgia)

Die Botschaft des Glaubens soll als Frohe Botschaft den Menschen Hoffnung und Zuversicht vermitteln.

Die Feier der Eucharistie ist die zentrale Gottesdienstform, Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens in der Jesus Christus uns um sich versammelt. Unsere Liturgie wird zudem bereichert durch vielfältige weitere Formen von Gottesdiensten wie das gemeinschaftliche Gebet, Andachten, Meditationen und die Möglichkeit des persönlichen Gebetes in einer offenen Kirche.

Die Sakramente werden an den „Knotenpunkten“ des Lebens gespendet, wenn sich neue Orientierungen ergeben. Unsere Liturgie soll für den Menschen als „spirituelle Tankstelle“ erlebbar gemacht werden.

Die in den Kirchorten gelebten Traditionen (z.B.: Marienandachten, Andachten und Gottesdienste im Rahmen der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Andachten für Senioren, Andachten zu kirchlichen und persönlichen Festen, ...) sollen beibehalten, gefördert und gestärkt werden. Dies soll nicht bedeuten, dass an Altem unbedingt festgehalten wird. *(Beispielsweise wurden die Eltern in den letzten Jahren bei den Vorbereitungen zur Erstkommunion eingeladen, um die Familien mit einzubinden. Auch wurden zwei Erstkommuniongottesdienste (statt einem) gefeiert, was für die Familien entspannter war.)* In diesen verschieden gestalteten Andachten und Gottesdiensten wollen wir die Liturgie für Menschen jeden Alters erlebbar machen, um ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Verbindung zu Gott zu stärken und zu vertiefen.

Auch ökumenisch lebende Familien sollen sich in unseren Gottesdiensten angesprochen fühlen. Dazu bieten wir ökumenische Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den evangelischen Schwestergemeinden an, wie Buß- und Bettag, Aschermittwoch, Sternsingeraktion, Pfingstsamstag/-montag, Allerheiligen.

In unserer Liturgie sollen die verschiedenen Charismen aus den Gemeinden zur Geltung kommen. Hierzu wollen wir insbesondere Ehrenamtliche zur Leitung von Gottesdiensten gewinnen und befähigen.

Alle unsere liturgischen Angebote sollen die Menschen in der Freude am Glauben stärken.

3.2 Gemeinschaft leben und erleben (Koinonia)

Die Hoffnung des christlichen Glaubens verbindet uns zur Gemeinschaft als Kirche.

Diese Gemeinschaft feiert ihren Glauben in der Liturgie, lebt ihn und gibt ihn weiter basierend auf einer festen inneren Haltung der Zusammengehörigkeit im Glauben an Jesus Christus.

Wir haben den Anspruch, diese christliche Haltung des Einzelnen, nicht nur in unserer Gemeinde, sondern auch über deren Grenzen hinweg in einem gesellschaftspolitischen Kontext sichtbar zu machen, dabei aber nicht selbstgerecht zu erscheinen. Uns ist wichtig, die Zusammenarbeit der Gemeinschaften/Kirchorte im Pfarrverband, in der Ökumene und auch mit den benachbarten Pfarrgemeinden besonders wertzuschätzen und zu stärken. Dabei fördern wir Plattformen die integrativ auf soziale Beziehungen und Begegnungen wirken und gehen aktiv und offen auf Neuzugezogene in unserer Gemeinde zu, so dass sich jeder von Anfang an bei uns ernst genommen und aufgehoben fühlen kann.

Wir verstehen unser Christsein als weltoffen, universal und den ganzen Menschen betreffend. In einer Welt, die durch vielfältige Informationsmöglichkeiten und globale Verflechtungen immer enger zusammenrückt, werden die geographisch auch noch so weit „Entfernte“ zu „Nächsten“, für die wir uns als Christen in unserem Pfarrverband verantwortlich fühlen. Unsere Hoffnung auf eine Welt, in der Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung verwirklicht sind, motiviert uns, dazu unseren Teil beizutragen. Dabei halten wir durch vielfältige Aktionen in unseren Gemeinden das Bewusstsein für die Notwendigkeit gerechter Strukturen in der Welt und im Welthandel wach: Im „Kleinen Laden“ werden fair gehandelte Eine-Welt-Waren verkauft, und die jährlichen Misereor-Aktionen und das „Thika“ Projekt in Kenia werden in den Gottesdiensten unterstützt. Besonders viel Zuspruch erfährt das jüngste sozial-ökologische Projekt: Beim „Lebensmittelretten mit Begegnungscafe“ engagieren sich wöchentlich viele Freiwillige aus den Gemeinden und helfen so die Schöpfung zu wahren und Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu retten.

Mit unserem Engagement möchten wir die Nachfolge Jesu Christi leben und in der Einen Welt verantwortungsvoll handeln.

Der Rückhalt in der Gemeinschaft gibt den Menschen vor Ort die Kraft, sich auch in schwierigen kirchenpolitischen Zeiten dem christlichen Glauben treu zu bleiben und sich in den Gemeinden vor Ort weiter zu engagieren.

3.3 Nächstenliebe konkret (Diakonia)

Aus der Feier des Gottesdienstes und dem Hören der Botschaft Jesu ergibt sich für uns die Bereitschaft zur christlichen Nächstenliebe. Als Christen sind wir dazu aufgerufen, uns in unserem Pfarrverband an den einzelnen Kirchorten einzubringen: überall dort, wo Menschen leben, unabhängig von ihrer religiösen Ausrichtung. Wir wollen dabei im Pfarrverband unseren Glauben mutig bekennen und für alle Mitmenschen einladend sein.

Im Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen nehmen wir dabei viele Bereiche unseres Lebens in den Blick, so dass sich alle angenommen und wertgeschätzt fühlen können. Wir wollen dazu u.a. Besuchsdienste für Neuzugezogene (auf Wunsch), alte und kranke Menschen und Geburtstags-Jubilare anbieten und ausbauen. Wir schaffen Begegnungsräume für verschiedene Altersgruppen an den Wendepunkten des Lebens von der Kindheit bis ins Alter. Wir wollen Anlaufstelle sein für Menschen in ihren seelischen, menschlichen und gesellschaftlichen Fragen und Anliegen. Wir bieten hierzu verschiedene seelsorgerliche Beratungsangebote (Einzelgespräche) und christlich-spirituelle Ankerpunkte (z.B. Vorträge, Gebetskreise etc.) an. In den verschiedenen Pflegeeinrichtungen auf dem Gebiet des Pfarrverbandes werden die Heimbewohner durch ansprechende Gottesdienste und andere Angebote seelsorgerisch betreut. In den katholischen Kindergärten und den umliegenden Grundschulen gibt es zu besonderen Anlässen kindgerechte Andachten. Familien werden über familiengerechte Angebote aktiv in das Gemeindeleben mit eingebunden.

In Zeiten immer knapper werdender hauptamtlicher Ressourcen wollen wir Ehrenamtliche auch für pastorale Belange fördern, in ihrem Engagement bestmöglich bilden und unterstützen.

Finanzielle und materielle Hilfe, auch im Ausland setzen wir in den Pfarreien um durch: Sternsingeraktion, Misereor, Adveniat, beim Verkauf im „Kleinen Laden“, partnerschaftliche Projekte (Thika/Kenia), „HOPE for Ethiopian Pupils“ und die „Sternstundenaktion“ (für Bedürftige in Nürnberg). Bei Festen und Veranstaltungen achten wir auf fair gehandelte und regionale Produkte. Die Preisgestaltung erfolgt unter Beachtung des Gebots der Familienfreundlichkeit.

Praktizierte Nächstenliebe bedeutet für uns ein Umgang auf Augenhöhe, Verständnis für die Verschiedenheit und die Wertschätzung auch anderer Meinungen und Kulturen. Wir wollen die Nöte und Sorgen anderer wahrnehmen und, soweit es uns möglich ist, Hilfeleistung anbieten.

Wir fördern in besonderer Weise auch unsere christlichen Arbeitnehmer- und Sozialverbände, die sich speziell dem Thema der sozialen Gerechtigkeit stellen.

Gerade in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, Klimakrise und der Verpflichtung zum sorgsamem Umgang mit den endlichen Ressourcen der Erde sehen wir es auch als Ausdruck christlicher Diakonia, im Sinne der christlichen Soziallehre, sich für einen schöpfungsgerechten Umgang mit der Ressource Erde einzusetzen und diesen auch beispielhaft vorzuleben.

3.4 Zeugnis geben (Martyria)

Die Kirche zeigt und verwirklicht sich im Zeugnis der Christen: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1.Petrus 3,15b).

Wir wollen Zeugnis geben durch unseren gelebten Glauben an den auferstandenen Herrn, Jesus Christus, und durch die Verkündigung des Evangeliums. Beispiele sind die Erziehung und die Weitergabe des christlichen Glaubens an unsere Kinder und Jugendlichen, die Erwachsenenbildung und die Feier der Eucharistie und andere Gottesdienste. Wir wollen Position zu christlichen Werten nehmen und entsprechend zu gesellschaftlichen Streitthemen auch öffentlich Stellung beziehen. Unsere Kirchen vor Ort sind Gemeinden mit offenen Türen: Wir leben eine Kultur der Achtsamkeit und bringen Menschen Respekt entgegen. In diesem Sinne ist jeder und jede, der sich daran orientiert, hier willkommen. Jede einzelne Christin und jeder einzelne Christ ist zum Bezeugen des Glaubens in Tat und Wort, also zur Martyria, berufen. In unserer Zeit erfordert es auch Mut, sich als Christ zu bekennen, weil dies nicht immer und überall auf Akzeptanz stößt.

Wir streben an, dass unsere Gemeinden im Pfarrverband als Ort der Hoffnung stehen, tragen und helfen, das Leben - auch in Krisen - zuversichtlich zu gestalten. Wir versuchen, in den verschiedenen Lebensabschnitten Orientierung zu geben, und handeln ausgerichtet an der christlichen Hoffnungsmotivation. Unsere engagierten Ehren- und Hauptamtlichen in den Kirchorten und Gremien sind sich ihrer Vorbildfunktion bei Gesprächen und offiziellen Terminen bewusst. Wir tragen die Ergebnisse des 2. Vatikanum mit und setzen sie auch in der Gemeindearbeit um. Wir stehen für eine lernende Kirche, die sich offen auch zu ihren Fehlern bekennen will und Verantwortung zeigt. Dazu bieten wir eine offene und vertrauensvolle Gesprächskultur an.

Durch Teilnahme in und an der Gemeinde, bekennen sich die Gemeindemitglieder verschiedener Altersgruppen zu ihrem Glauben, beginnend in den Kindertagesstätten und Grundschulen, bis hin zu Familiengottesdiensten und anderen Feiern. Auch kirchenferne Menschen können Anknüpfungspunkte z.B. im ökumenischen Kleinen Laden finden. Wir bewahren die Schöpfung als wichtigen Auftrag für Christen z.B. durch energetische Baumaßnahmen unserer Gebäude. Als Christen überzeugen wir durch unsere Art zu leben. Das ist unser Ziel!

4 Personal, Pfarrbüros und Gottesdienste

4.1 Hauptamtliche Mitarbeitende

Durch das Bistum Eichstätt sind dem Pfarrverband laut Stellenplan folgende hauptamtlichen Mitarbeiter zugeteilt:

- ein leitender Pfarrer
- Zwei priesterliche Mitarbeiter.
Ein Priester davon ist zur Hälfte in der Aussiedlersorge tätig.
- ein/e Gemeindereferent/in

Drei Priester teilen sich aktuell die Arbeit, in den vier Kirchorten sonntägliche Gottesdienste und Eucharistiefeiern zu leiten.

Durch die Entscheidung der Pfarrverbandskonferenz im Jahr 2021 einen „Pfarrverband 2“ einzuführen, sind nun der Pfarrgemeinderat und die vier Kirchortsräte die Beratungsteams für die Seelsorge im Pfarrverband.

Es ergeben sich Synergieeffekte in der seelsorglichen Arbeit z.B. bei der Vorbereitung der Erstkommunion und der Firmung.

4.2 Ehrenamtliche Mitarbeitende

Mit der Einführung des Modells „Pfarrverband 2“ sind Ehrenamtliche tätig in:

- Pfarrgemeinderat
- Kirchortsräten
- Kirchenverwaltungen

4.3 Zentrales Pfarrbüro und Außenstellen

In Corpus Christi ist das zentrale Pfarrbüro des Pfarrverbandes mit täglichen Öffnungszeiten angesiedelt. Hier arbeiten zwei Pfarrsekretärinnen. Die Außenstellen des Pfarrbüros in den Pfarreien Maria Königin und St. Rupert sind jeweils einmal wöchentlich zu Sprechzeiten besetzt.

4.4 Gottesdienste

Die Gottesdienstzeiten werden im Pfarrverband mit einer gemeinsamen Gottesdienstordnung und auf den Homepages der Kirchorte veröffentlicht.

5 Immobiliennutzung im Pfarrverband

Kirchort	Corpus Christi	St. Rupert	St. Wunibald	Maria Königin
Kirche mit Sakristei	regelmäßige Gottesdienste notwendig für die pastorale Arbeit	regelmäßige Gottesdienste Mögliche Nutzung durch andere Religionsgemeinschaft ist angedacht.	regelmäßige Gottesdienste notwendig für die pastorale Arbeit	regelmäßige Gottesdienste notwendig für die pastorale Arbeit
Gemeindehaus	• Pfarrsaal regelmäßig für pastorale Arbeit sowie kirchliche Gruppierungen genutzt. • Vermietung auch an außerkirchliche Gruppierungen • zentrales Pfarrbüro für den Pfarrverband	• Pfarrsaal regelmäßig für pastorale Arbeit sowie kirchliche Gruppierungen genutzt. • Die Nutzung für gemeindliche Gottesdienste ist möglich. • Vermietung auch an außerkirchliche Gruppierungen • dezentrales Pfarrbüro in St. Wunibald	• Pfarrsaal regelmäßig für pastorale Arbeit sowie kirchliche Gruppierungen genutzt. • Vermietung auch an außerkirchliche Gruppierungen • dezentrales Pfarrbüro	• Pfarrsaal regelmäßig für pastorale Arbeit sowie kirchliche Gruppierungen genutzt. • Räume der Katholischen öffentlichen Bücherei Kornburg • Nutzung auch durch außerkirchliche Gruppierungen • dezentrales Pfarrbüro
Pfarrhaus	• Wohnung des leitenden Pfarrers	• Wohnung des Pfarrvikars	• seit 2022 vermietet an die GgK (gemeinnützige Gesellschaft für evang. Kindergärten im Nürnberger Süden) 25 KiTa-Plätze	• Wohnung des Pfarrvikars
Kindergarten/Hort	• 2 KiTa-Gruppen, 50 Kinder • 25 Hortplätze	• Ein Kindergarten in Trägerschaft der „Kath. Kitas Franken gemeinnützige GmbH“ 50 KiTa-Plätze	• siehe Pfarrhaus	• Zwei Kindergärten in Trägerschaft der „Kath. Kitas Franken gemeinnützige GmbH“ in Kornburg 75 KiTa-Plätze in Kleinschwarzenlohe • 50 KiTa-Plätze, 75 Hortplätze 25 Krippenplätze

Für die seelsorgerischen und gemeindlichen Aufgaben der vier Kirchorte werden die genannten Immobilien in den nächsten Jahren benötigt und sollen erhalten werden. Die detaillierten Immobilienkonzepte befinden sich im Anhang Kap 10.

6 Erste Schritte zu einer Kultur der Achtsamkeit - Prävention

Wir arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unseren Pfarreien in verschiedenen Bereichen. In den Kindertagesstätten und Horten werden viele Kinder betreut. Diese Menschen sind uns anvertraut, und wir tragen eine Verantwortung für ihr körperliches, geistiges und seelisches Wohl. Deshalb haben wir auch die Pflicht, sie vor Übergriffen, Missbrauch und Gewalt zu schützen. Menschen, die uns und unsere Räume für kirchliche Veranstaltungen aufsuchen, sind für uns Schutzbefohlene.

Unser Anspruch

Jeder Einzelne muss eine klare Grundhaltung des Respekts haben, um allen Menschen gemäß einer „Kultur der Achtsamkeit“ zu begegnen.

Uns ist bewusst, dass insbesondere minderjährige und erwachsene Schutzbefohlene diese Haltung überall dort spüren und erleben können müssen, wo sie uns in den Pfarreien und unseren Einrichtungen begegnen. Sie müssen die Gewissheit haben, dass sie offen sprechen und bei Problemen Hilfe erwarten können.

Dazu wird der Pfarrgemeinderat ein Schutzkonzept zeitnah erstellen, das für alle Kirchorte gültig ist.

Von externen Nutzern unserer Räume fordern wir ein eigenes Schutzkonzept.

7 Handlungsempfehlungen

Am 13. Juli 2024 fand ein Workshop des Lenkungskreises mit den Kirchortsräten, Pfarrgemeinderäten und Kirchverwaltungen aller Kirchorte statt. Dieser Workshop war sehr intensiv und lernproduktiv. Es wurden Handlungsoptionen auf PGR-Ebene erkannt. Die Handlungsempfehlungen sind abzuleiten und in den Kirchortsräten und Kirchenverwaltungen und dann abschließend im Pfarrgemeinderat zu entwickeln und final zu beschließen.

Folgende erste Ideen gibt es bereits:

- **Konkretisieren der engeren Zusammenarbeit**

Bereits bestehende Zusammenarbeit im Pfarrverband (z.B. Ministranten und Sternsingerarbeit, Firmvorbereitung) soll verstärkt, weitere Ideen konkretisiert und zur Umsetzung gebracht werden.

So soll insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit die Zusammenarbeit intensiviert werden. Hierbei könnten regelmäßig aktualisierte Online-Formate wie eine gemeinsame Homepage und Pfarrbrief sowie ein bereits etablierter WhatsApp-Kanal zur Förderung des Austauschs zwischen den verschiedenen Kirchorten beitragen. Zusätzlich könnten gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen geplant werden, um die Gemeinschaft weiter zu stärken.

- **Vier Kirchorte in einer Pfarrei?**

Ziel wäre es, eine gemeinsame Identität weiterzuentwickeln und dabei die Vielfalt der einzelnen Orte zu bewahren. Im Zuge einer möglichen Fusion könnten nicht nur organisatorische, sondern auch pastorale Ressourcen effizienter genutzt werden, sodass die gesamte Pfarrei langfristig tragfähiger und flexibler agieren kann.

- **Professioneller Ehrenamtsmanager**

Von der Etablierung eines professionellen Ehrenamtsmanagers erhoffen wir uns eine signifikante Verbesserung der Koordination und Organisation der Ehrenamtlichen. Der Ehrenamtsmanager sollte neben der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher auch für die langfristige Bindung von Freiwilligen verantwortlich sein. Dazu gehören regelmäßige Schulungen und Unterstützungsangebote sowie das Schaffen von wertschätzenden Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichen. Zudem wird er als zentrale Anlaufstelle für Ehrenamtliche fungieren und dafür sorgen, dass Aufgaben sinnvoll verteilt und ehrenamtliche Mitarbeitende nicht überlastet werden.

- **Bildung eines Liturgieausschusses für Gottesdienste**

In einem Liturgieausschuss sollen für verschiedene, auch kirchenferne Zielgruppen neue und attraktive Gottesdienstformen erarbeitet und angeboten werden. Der Fokus liegt dabei auf einer breiten Ansprache der Gemeindeglieder, einschließlich der Kinder, Jugendlichen und älteren Menschen. Vorstellbar sind beispielsweise Familiengottesdienste im Pfarrgarten, themenspezifische Andachten oder interaktive

Gottesdienste, die neue liturgische Formate einbeziehen. Der Ausschuss könnte regelmäßig Gottesdienstformate entwickeln, die auch an die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Kirchorte angepasst werden, etwa durch kreative Mitmachaktionen oder musikalische Vielfalt.

- **Ansprache von Neuzugezogenen**

Neuzugezogene sollen von Beginn an gut im Pfarrverband aufgenommen werden, damit sie sich schnell zugehörig fühlen. Neben den bestehenden Angeboten und der bereits angedachten Ansprache durch Flyeraktionen und persönliche Einladungen zu Gottesdiensten mit anschließendem Kennenlernen, könnte ein Paten- oder Mentorenprogramm ins Leben gerufen werden, bei dem Mitglieder der Gemeinde Neuzugezogene begleiten. Ein regelmäßiges Treffen für Neuzugezogene, bei dem sie mehr über die Geschichte der Pfarrei, die aktuellen Angebote und die Möglichkeiten des Mitwirkens erfahren können, würde die Integration erleichtern und den Aufbau eines Netzwerkes unterstützen. Zudem könnte ein Willkommenspaket mit Informationen zu Aktivitäten in den verschiedenen Kirchorten des Pfarrverbands und lokalen Gegebenheiten erstellt werden, das neuen Mitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

8 Ausblick

Das pastorale Konzept wurde in 2024 abgeschlossen. Auch in Zukunft wird das Konzept regelmäßig überprüft, z.B. während einer Legislaturperiode des PGR, und an neue sich ergebende Ereignisse angepasst werden.

Das Team wünscht unseren Gemeinden und Gremien gutes Gelingen bei der Umsetzung. Mit Gottes Hilfe und im Geist Jesu wird es ein spannender Weg werden.

9 Anhang allgemein

9.1 Zeitschiene zur Entwicklung unseres Pastoralen Konzeptes

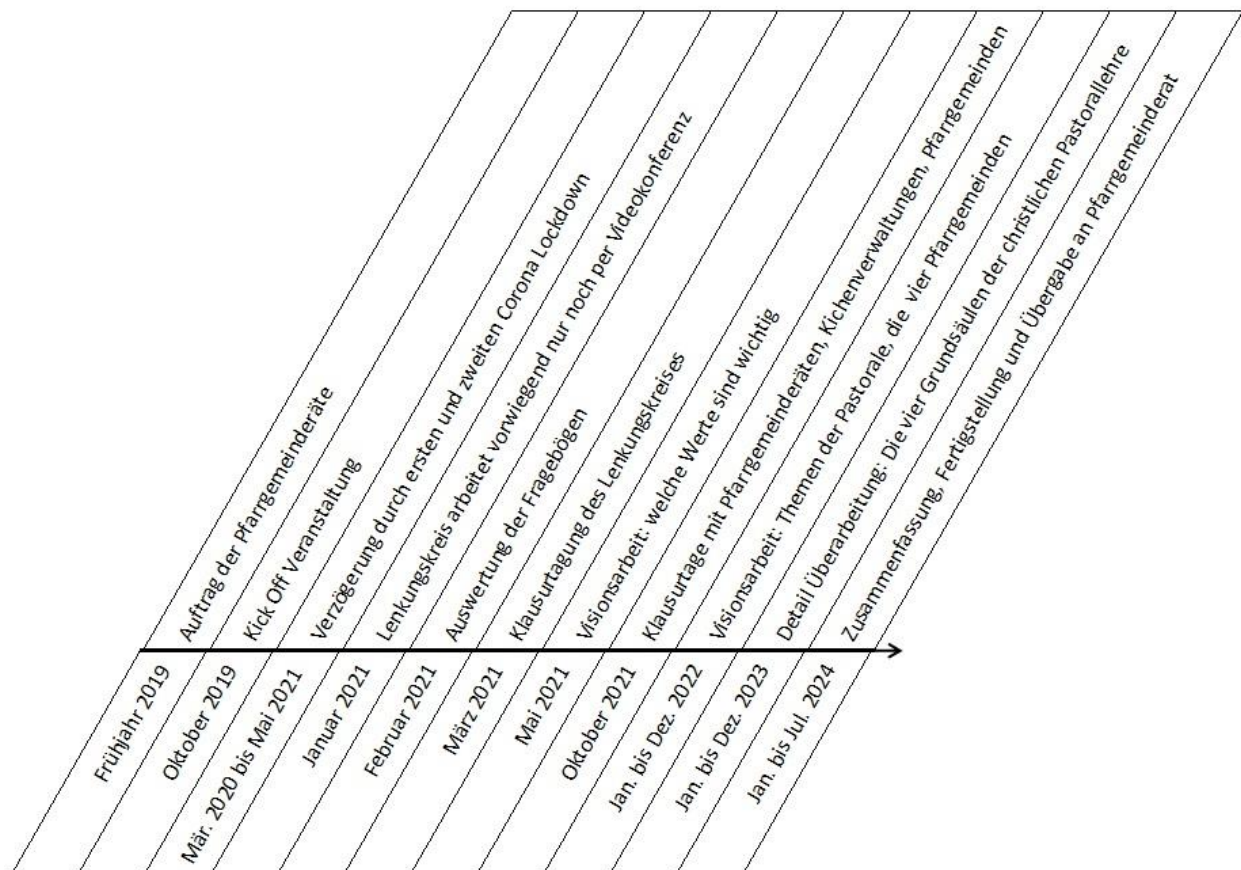
Das Pastorale Konzept wurde in einem mehrjährigen Prozess erstellt. Im Frühjahr 2019 erteilten die Pfarrgemeinderäte des Pastoralraumes Am Ludwigskanal, Nürnberg, den Auftrag, ein Pastorales Konzept für den gesamten Pfarrverband zu entwickeln.

Der Arbeitsauftrag erging an Agnes Meier und Andreas Weiß (kirchliche Organisationsberatung Eichstätt), die die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter auf diesem Weg unterstützen sollten. Ein Arbeitskreis, der sogenannte Lenkungsreis, wurde gebildet.

Mit einem Kick-Off-Gottesdienst am 26.10.2019 und einer anschließenden Informationsveranstaltung in Maria Königin, Kornburg, wurde der Prozess zum Pastoralen Konzept offiziell gestartet.

Die Arbeitstreffen fanden in Präsenz und digital statt. Die Gemeindemitglieder wurden in einer Umfrageaktion einbezogen. Der Arbeitsschwerpunkt wurde auf die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen, die christlichen Werte und die vier Grundsäulen der christlichen Pastorallehre gelegt. Klausurtagungen des Lenkungsreises schlossen sich an; die Meinungen der Pfarrgemeinderäte, Kirchenverwaltungen und Gemeindemitglieder sind in das Pastorale Konzept eingeflossen. Das Pastorale Konzept wurde im ersten Halbjahr 2024 abgeschlossen.

Der Weg zum Pastoralen Konzept im Pfarrverband Nürnberg am Ludwigskanal



9.2 Auswertungen der Fragebögen

An der Fragebogenaktion beteiligten viele Personen aller Kirchorte und Altersgruppen. Auch Zugehörige anderer Konfessionen nahmen an der Umfrage teil.

Die Ergebnisse im Detail sind nachzulesen unter:

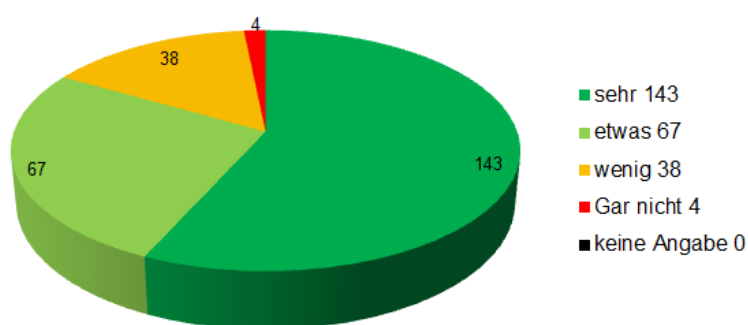
www.corpus-christi-nuernberg.de / Pastoralraum / Pastorales Konzept.

Sie sind auch direkt über den nebenstehenden QR-Code erreichbar.

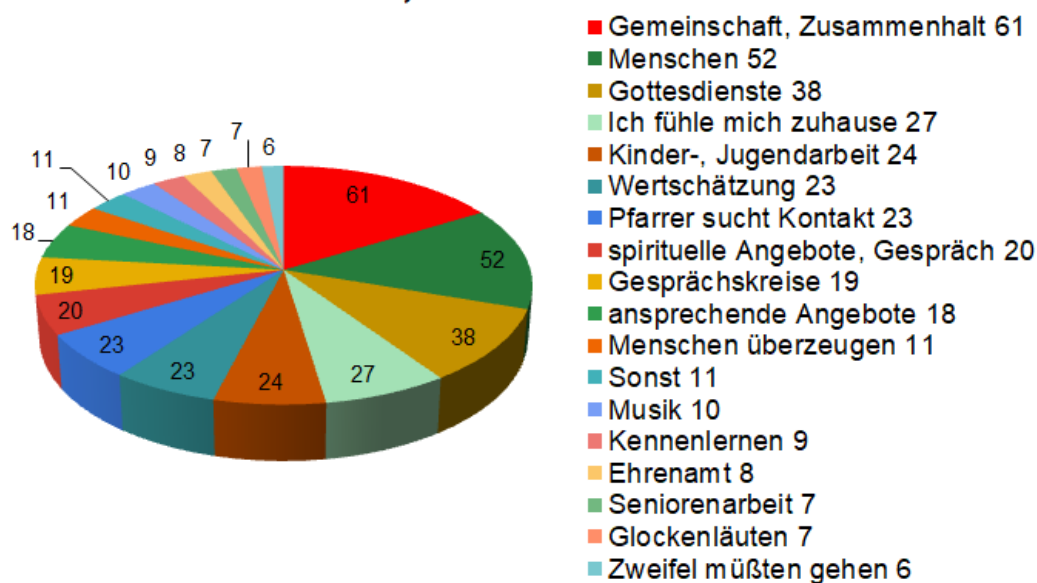


Zwei Ergebnisse sind hier wiedergegeben.

Interesse an der Kirche vor Ort



Was brauchen Sie, um sich zu Hause zu fühlen?



9.3 Die vier Kirchorte im Überblick

9.3.1 Kirchort Corpus Christi, Nürnberg Herpersdorf

Gebäude im Pfarrzentrum Corpus Christi

	Kirche	Gemeindehaus	Pfarrhaus	Kindergarten
Baujahr	1983	1983	1983	1982
Räume	Kirche + Sakristei + Werktagskapelle	Pfarrsaal, 9 Räume	5 EG, 5 OG	9 Räume
Plätze	322 Sitzplätze	180 Sitzplätze		50 KiTa-, 25 Hort-Plätze
Renovierungen				
Gebäude	2003	2003	2003, 2017	2017, Erweiterung
Orgel	2003 Sanierung Orgel			
Zentralheizung	2014 Gen. Sanierung	2014 erneuert		
Gemeindehaus				
Glocken	2018 Glockenstuhl			
Energ. Maßnahme	2017 LED-Lampen	2017 LED-Lampen		2017 LED-Lampen
Kanalsanierung	2020	2020 Fenster, 3-fach		
Dachstuhl	2021 Überprüfung	2020	2020	2020
Nutzung	regelmäßige Gottesdienste	Veranstaltungen Jugend Lebensmittelretten Vermietungen	Wohnung für Pfarrer und Haushälterin	Montag bis Freitag

Sakrales und Kunst in Corpus Christi

- Reliquien im Altar: Hl. Victoriana und Hl. Justinus de Jacobis
- Stiftung der Madonna am Taufbecken durch Dr. Wolfram Wiemann
- Die Glocken erklingen zu Weihnachten. Sie sind auf g b c d gestimmt.
- Glasfensterkreuzwegs von Reinhard Zimmermann
- Schleifladen-Orgel (Sandtner: 24 Register, 1482 Pfeifen)
- Kreuzwegzyklus, Altarbilds von Josef Blaschke am Passionssonntag
- Augustinusbrunnen beim Pfarrfest
- Madonna mit Jesuskind von Josef Blaschke
- Stiftung Kreuz und Madonna in der Werktagskirche durch Fam. Kristanell
- Gottesberg von Reinhard Zimmermann, anonym gestiftet

Geschichtliche Daten im Überblick

1963 Mutterpfarre von Corpus Christi wurde die Pfarrei Maria Königin,
Kornburg durch den Kauf des Grundstücks An der Radrunde

1973 Weihe der Notkirche Corpus Christi

1980 Ernennung zur Kuratie und 1983 Erhebung zur Pfarrei

1983 Weihe der Kirche Corpus Christi am 17.04.1983 durch Dr. Alois Brems

2017 Generalüberholung und Erweiterungsbau des Kindergartens

9.3.2 Kirchort St. Rupert, Nürnberg Kettlersiedlung

Gebäude im Pfarrzentrum St. Rupert

	Kirche	Gemeindehaus	Pfarrhaus	Kindergarten
Baujahr	1954	1976	1956	1967
Räume	Kirche + Sakristei + 2 Turmzimmer	Pfarrsaal (Garage, Café, behindertengerechtes WC, Küche) (OG: 2 Räume) (UG: WC, 1 Raum)	Freistehendes Einfamilienhaus	
Plätze	450 Sitzplätze	großer Pfarrgarten		50 Plätze
Renovierungen	Glocken Kanal	2016: Einbau einer barrierefreien Toilette	2016 als der Pfarrvikar dort einzog	2005 General- sanierung
Nutzung	1x im Monat: Gottes- dienst der Gemeinde; Gottesdienste des Kindergartens und der Schule sonst: Vermietung an die rumänisch - orthodoxe Gemeinde für Gottesdienste	Regelm. Gottesdienste Veranstaltungen, Jugend Lebensmittelretten, Vermietungen,	Wohnung des Pfarr- vikars	Gebäude in Erbbaurecht. Genutzt von der Kath. Kitas Franken gemeinnütze GmbH

Sakrales und Kunst in der Kirche St. Rupert

- zum 25. Pfarrjubiläum: Geschenk an die Gemeinde: Marienbild,
Sakramentshäuschen, Oberlinger-Orgel mit 29 Register
- fünf Glocken:
 - Dreifaltigkeitsglocke (gestiftet von Elisabeth und Friedrich Abele)
 - Kreuzglocke (gestiftet von Kunigunde Abele, Paula und Karl Fischer)
 - Marienglocke
 - Christusglocke (gespendet von den belgischen Studenten und der
Familie Motschall und der Gemeinde St. Rupert)
 - Rupert Mayer Glocke

Geschichtliche Daten im Überblick

Die Pfarreien St. Franziskus und St. Willibald (Bistum Bamberg) betreuten die Gemeinde St. Rupert zu Beginn.

1951 Weihe der Notkirche St. Rupert durch Erzbischof Dr. Josef Kolb, Bamberg

1952 Gründung eines Kirchbauvereins St. Rupert

1954 Weihe der Kirche St. Rupert am 22. August durch Bischof Dr. Joseph Schröffer

1955 Erhebung von St. Rupert zur selbständigen Pfarrei

1957 Bau des Pfarrhauses

1967 Bau des Kindergartens und des Pfarrheims

1968 Bau des DJK Sportheims

1977 Renovierung der Kirche

2013 Zusammenlegung zweier Kirchorte zu einer Pfarrgemeinde St. Rupert

9.3.3 Kirchort St. Wunibald, Nürnberg Falkenheim

Gebäude im Pfarrzentrum St. Wunibald

	Kirche	Gemeindehaus	Ehemaliges Pfarrhaus	Seniorenheim Gundekar-Werk
Baujahr	1958	1977/78	1966	1987
Räume	Kirche + Sakristei + Werktagsskapelle	Pfarrsaal, Küche, Pfarrbüro		
Plätze	260 Sitzplätze	Pfarrhof um den Hl. Wunibald zwischen Kirche und Pfarrheim		
Renovierungen	Glocken Kanal		2022: Umbau zum Kindergarten	
Nutzung	Regelmäßige Gottesdienste	Veranstaltungen, Jugend Vermietungen an verschiedene Fortbildungseinrichtungen	Vermietet an G GK (gemeinnützige Gesellschaft für evang. Kindergärten im Nürnberger Süden) für den Kindergarten Falkenheim	Seniorenheim

Sakrales und Kunst in St. Wunibald:

Von Künstler **Josef Blaschke**, Oberammergau wurden geschaffen:

- silberne Christusfigur mit apokalyptischen Reitern, brennender Dornbusch, Altarraum
- Kreuzwegrelief aus Lindenholz, in Silber gefasst
- Relief Mariä Empfängnis, gestiftet von H. u H. Schweiger
- Stehle Mensch Krönung der Schöpfung/Jesus Kind,, gestiftet von H. u H. Schweiger
- Orgel mit heiliger Cäcilia an der Brüstung
- Madonna mit Jesuskind im Rosenkranz
- Kreuzwegzyklus (drei Szene)
- Abendmahlsszene in der Werktagsskirche von Blaschke jun.
- Wunibald-Statue im Hof

Von Künstler **Reinhard Zimmermann**, Mörsach wurden geschaffen:

- Bunte Kirchenfenster, Werktagsskirche

Werke weiterer Künstler:

- Kreuz im Eingangsbereich der Kirche, über 100 Jahre alt, aus Norddeutschland
- Madonna von Luis Rauschhuber, 1966

Geschichtliche Daten im Überblick

1968 St. Wunibald wird als Tochtergemeinde von St. Rupert gegründet

1972 Ernennung von St. Wunibald zur Kuratie

1974 Erhebung von St. Wunibald zur Pfarrei

2013 Zusammenlegung zweier Kirchorte zu einer Pfarrgemeinde St. Rupert

9.3.4 Kirchort Maria Königin, Nürnberg Kornburg

Gebäude im Pfarrzentrum Maria Königin

	Kirche	Pfarr- und Jugendheim	Pfarrhaus
Baujahr	1959	1988	1964
Räume	Werktagkapelle und Kinderecke		EG: 2 Zi + Küche + WC OG: 5 Zi + Bad + WC (getrennt)
Plätze	230 Sitzplätze		
Renovierungen	Generalsanierung 2016 bis 2018	2004: Erneuerung Fenster 2012: Erneuerung und Renovierung des Fußboden im Küchenbereich und Pfarrsaal	2004: Erneuerung Fenster 2006: div. Renovierungsmaßnahmen 2011: Erneuerung Heizung
Nutzung	Regelmäßige Gottesdienste	Veranstaltungen, Bücherei	Diensträume, Pfarrbüro, Wohnung des Pfarrvikars

Sakrales und Kunst in Maria Königin

- Altarmosaik „Die Apokalyptische Frau“ nach einem Entwurf von Benedict Schmitz
- Tabernakel, Thema „Hochzeit zu Kanaa“, Emaillearbeit der Kunstwerkstatt Weinert
- Statue des Hl. Josef, von Hans Schnepf, Ellwangen
- Marienstatue, das Patronatsbild der Kirche, von Hans Schnepf, Ellwangen
- Kreuzweg, Bildgestaltung von M. Prechtel, Nürnberg
- Altarraumfenster, es zeigt einen Vorhang, der sich öffnet
- Anrufungen aus der Lauretanischen Litanei, obere Fenster
- Jahreskrippe, ständig wechselnde, dem Kirchjahr angepasste Szenen, Figuren von Duffek, Wendelstein
- Edith Stein, Lindenholzplastik
- Maria mit Zepter und Krone, Sandsteinplastik im Kirchhof, von Raphael Graf

Geschichtliche Daten im Überblick

1945 Barackenkirche in Kornburg als Expositur der Mutterpfarrei St. Nikolaus, Wendelstein

1963 Ernennung zur Kuratie

1969 Erhebung von Maria Königin zur Pfarrei durch den Eichstätter Bischof Alois Brems

1975 Einweihung des neuen Kindergartens in Kleinschwarzenlohe

1988 Bau des Pfarrheims

1991 Einweihung des neuen Kindergartens in Kornburg

2016 Schließung der Kirche und Generalsanierung

2018 Wiedereröffnung der generalsanierten Kirche durch Bischof Gregor Maria Hanke

9.4 Angebote der vier Kirchorte im Überblick

Angebot	Corpus Christi	St. Rupert	St. Wunibald	Maria Königin
Gottesdienste Sonntag	X	X	X	X
Gottesdienste VAM	X			X
Gottesdienste Di bzw. Do Vormittag	X			X
Sakramentspendung	X	X	X	X
Erstkommunion	X	X	X	X
Firmung	X	X	X	X
Frühschicht, Spätschicht, Gebetskreis		X		X
Kinder-Kreuzweg	X	X	X	
Fronleichnamsprozession				X
Hirtengang	X	X	X	X
Kräutersegnung an Mariä-Himmelfahrt	X			X
Kindergottesdienst	X	X	X	X
Familiengottesdienst	X	X	X	X
Schulgottesdienst	X	X	X	X
Ministranten	X	X	X	X
Krippe / Kinderjahreskrippe / Jahreskrippe	X	X	X	X
Krippenspiele (Heiligabend)	X	X	X	X
Sternsinger	X	X	X	X
Kinderkino			X	
Mini-Clubs	X			
Fasching (Kinder, Erwachsene, Senioren)	X	X		X
Offener Jugendtreff	X			
Kinderchor	X			
Band / Familienchor / Taize Andacht	X			X
Kirchenchor				X
Musikkapelle				X
Organisten	X	X	X	X
Ehrenamtliches Mesnerteam	X	X	X	
Hauptamtlicher Mesner				X
Blumenschmuck, Putzteam, Gartenteam	X	X	X	X
Kirchencafe, Bierstüberl		X	X	X
Streamen von Gottesdiensten (YouTube)			X	
Pater Rupert Mayer - Gemeinschaft		X		
KAB	X			X
Frauenstammtisch, -frühstück, -team		X		
Seniorenachmittag	X	X	X	X
öffentliche Bücherei				X
Bücherschrank, Tauschschrank	X			
Pfarrfest, Helferfest, u.a.	X	X	X	X

Unterstützung Missionsprojekte	X			
Sternstunden (Wärmestube, Nürnberg)	X			
Lebensmittelretten	X	X		
Ökumene – Gottesdienste	X	X	X	X
Ökumene – Kleiner Laden	X			
Ökumene – Neujahrsempfang	X			
Ökumene – Ausschuss (Arbeitskreis)	X	X		

9.5 Pfarrer und Priester im Pfarrverband

Seit Bestehen der Pfarrgemeinden waren diese Pfarrer und Priester im Pfarrverband tätig:

Corpus Christi

- Johann Zinner (1973 - 1979)
- Karl Schiele (1979 - 1991)
- Heinz Schweiger (1991 - 2005)
- Krystian Krawietz (2005 - 2008)
- Hans Oettl (2008 - 2014)
- Vasile Vulpe (2014 - heute)
- Stephan Neufanger (2017 - heute)

St. Rupert

- Hubert Perlitius (1951 - 1974)
- Karl Fischer (1974 - 1994)
- Robert Pappenheimer (1994 - 2016)
- Stephan Neufanger (2017 - heute)

St. Wunibald

- Hubert Perlitius (1958 - 1966)
- Heinz Schweiger (1966 - 1991)
- Robert Pappenheimer (1994 - 2016)
- Stephan Neufanger (2017 - heute)

Maria Königin

- Josef Bittner (1959 - 1962)
- Johann Zinner (1962 - 2004)
- Adam Kubalski (2004 - 2006)
- Franjo Skok (2006 - 2023)
- Stephan Neufanger (2023 - heute)

Pfarrverband Am Ludwigskanal, Nürnberg

- Stephan Neufanger (2017 - heute)
- Vasile Vulpe (2014 - heute)

9.6 Weitere Seelsorger im Pfarrverband

In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche. In der Kirche in Deutschland üben Priester und Diakone sowie Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten den Beruf eines Seelsorgers oder einer Seelsorgerin aus.

Als Seelsorger im Pfarrverband waren diese Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten durch einen offiziellen Auftrag von der Diözese Eichstätt bestellt und ernannt.

Corpus Christi

- Hedwig Träger (Batthi) (1982 - 1986)
- Franziska Fischer (1986 - 1990)
- Elke Herbig (1990 - 1993)
- Jörg Meier (1993 - 1996)
- Markus Wittmann (1996 - 2000)
- Petra Hippelein (2000 - 2010)
- Barbara Bögl (2010 - 2012)
- Bettina Prokosch (2012 - 2014)

St. Rupert und St. Wunibald

- Paula Fischer (1955 - 1994)
- Thomas Schrollinger (1995 - 1998)
- Gabriele Zucker (1998 - 2003)
- Helga Lang (2003 - 2004)
- Katharina Warmuth (2004 - 2008)
- Barbara Bögl (2008 - 2009)
- Konstanze Kessler (2011 - 2015)

Pfarrverband Am Ludwigskanal, Nürnberg

- Gabriele Zucker (2014 - 2017)
- Michael Kuhn (2017 - 2022)
- Markus Hegewald (2018 - 2021)
- Eva-Maria Singer (2021 - 2024)
- Michael Fass (2023 - heute)

9.7 Das Team des Lenkungskreises

An diesem Pastoralen Konzept hat ein 13-köpfiges Team bestehend aus Gemeindeberatern des Bistums Eichstätt, hauptamtlichen Mitarbeitern und Kirchortsräten des Pfarrverbandes Am Ludwigskanal, Nürnberg mitgewirkt.

- Stephan Neufanger (leitender Pfarrer mit Sitz in Corpus Christi)
- Jutta Dittrich (I) (St. Rupert)
- Frank Fleischmann (St. Wunibald)
- Herbert Hänecke (Corpus Christi)
- Gerhard Kordel (Maria Königin)
- Ulrike Krieglstein (St. Rupert)
- Claus Schmitt (Corpus Christi)
- Regina Serfort (Corpus Christi)
- Siegfried Stumpner (Maria Königin)
- Kristina Zalar (Maria Königin)
- Agnes Meier (Gemeindeberaterin, Bistum Eichstätt)
- Andreas Weiß (Gemeindeberater, Bistum Eichstätt)

10 Anhang Immobilienkonzepte

Ablauf der Immobilienbewertung:	erledigt?
Maßgeblich für das Immobilienkonzept ist die zukünftige pastorale Ausrichtung im Pfarrverband bzw. im Pastoralraum.	☐
1. Orientierung an der pastoralen Ausrichtung	
Die ausgewählten Gebäude und Räume müssen zum pastoralen Angebot passen und ihr Unterhalt muss mittel- und langfristig gesichert sein.	☐
2. Gebäude einschätzen	
Anhand der <i>Kriterienbeschreibung</i> können die Arbeitsgemeinschaften und Gremien die jeweiligen Gebäude zunächst auch ohne tiefere baufachliche Kenntnisse gut einschätzen und nach ihrer bisherigen Nutzung sowie auf neue Nutzungsmöglichkeiten hin beurteilen.	☐
3. Kontaktaufnahme und Abstimmen des Vorgehens	
Danach empfiehlt sich in Abhängigkeit der jeweiligen Fragestellung eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit den beiden Fachbereichen Bauberatung und Immobilienmanagement in der Abteilung Kirchenstiftung/Bau und technische Dienste. Damit können erste Ansätze und Ideen rechtzeitig in Bezug auf das weitere Vorgehen abgestimmt und ggf. angepasst werden. Kontakt: Bischöfliches Ordinariat Zentrale Dienste Kirchenstiftungen/Bau und technische Dienste Leonrodplatz 4, 85072 Eichstätt Telefon: 08421 50-260 Email: bauamt@bistum-eichstaett.de und immo@bistum-eichstaett.de	☐
4. Bewertung der Gebäude	
Im nächsten Schritt kann dann eine genauere Betrachtung und Bewertung der jeweiligen Immobilien unter fachlicher Beratung und Begleitung aus den beiden genannten Fachbereichen erfolgen. Hierzu zählen u. a. bautechnische Bewertungen, Baumaßnahmen oder auch Prozessbegleitung bei Nutzungsänderungen (Erbpacht, Vermietung, Verkauf,...).	☐

10.1 Immobilienkonzept für Corpus Christi, Nürnberg

Ausgangspunkt: Pastorale Vision Unsere Schwerpunkte – heute und in Zukunft:	„Wir wollen den Menschen die Botschaft des Glaubens in zeitgemäßer Weise verständlich machen und uns als christliche Gemeinden auf die sich verändernden Lebenswirklichkeiten der Menschen einlassen. Wir wollen das Leben, die Schöpfung und die Menschen mit ihren vielfältigen Charismen wertschätzen und bewahren. Kirche ist für uns eine Gemeinschaft, die den Menschen menschliche und spirituelle Heimat bietet.“ (Auszug aus der Präambel des pastoralen Konzeptes)
--	---

Gebäudebestand	Rot = Kirche Corpus Christi Blau = Pfarrheim Corpus Christi Grün = Pfarrhaus Orange = KiTa Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus befinden sich An der Radrunde 155 und sind als Gebäudekomplex untrennbar miteinander verbunden. Die KiTA mit Hort steht daneben auf dem gemeinsamen Grundstück. <u>Pfarrkirche Corpus Christi</u> Die Corpus Christi Kirche besteht seit 1983, ist modern konzipiert und eingerichtet und hat eine eigene Werktagskapelle. <u>Pfarrheim Corpus Christi</u> Das Pfarrheim Corpus Christi hat einen größeren, teilbaren Pfarrsaal, eine Küche mit kleinerem Besprechungsraum, Kellerräume für kleinere Gruppen, Mutterkind-Gruppen, Ministranten, Jugend, Lagerräume für wichtige Materialien für den laufenden Betrieb, Werkraum für Hausmeister, Heizungskeller, Büroraum mit Zentralbüro. <u>Pfarrhaus</u> Das Pfarrhaus Corpus Christi ist Wohnsitz des leitenden Pfarrers des Pfarrverbandes und seiner Haushälterin. Darin untergerbacht ist das Arbeitszimmer des Pfarrers sowie ein Besprechungsraum für kleinere Teambesprechungen und Seelsorgerliche Gespräche. <u>KITA</u> Die Kindertagesstätte Haus für Kinder wird von der Kirchenstiftung Corpus Christi in Eigenverantwortung betrieben. Die direkte Verbindung zur Kirche und Einbindung in pfarrliche Veranstaltungen ist pastoral von unverzichtbarem Wert.
------------------------------	---

Aspekte der Gebäudebeurteilung	Kriterien
1. Eignung	Die <u>Pfarrkirche Corpus Christi</u> ist Hauptkirche des Pfarrverbandes und Pfarrkirche des lfd. Pfarrers des Pfarrverbandes, der dort wohnt. Sämtliche den Pfarrverband betreffende zentrale Gottesdienste, sowie die Hauptgottesdienste an den Hochfesten finden hier statt. Corpus Christi ist mit 2158 Gläubigen (Stand 01.08.2024) die größte Pfarrei innerhalb des Pfarrverbandes und zentraler Kirch- und Gottesdienstort des Pfarrverbandes. Neben den gängigen Kasualgottesdiensten finden hier auch spezielle Gottesdienstformen wie Kindertagesstätten- oder Schulgottesdienste und besondere Wortgottesdienste statt. Der Zugang zur Kirche ist barrierefrei. Eine besondere Ausstattung der Kirche ist ein großer Bildschirm über den anstelle einer Beamerleinwand Texte, Lieder oder Bilder und Videos angezeigt werden können. Der Innenhof der Corpus Christi Kirche kann und wird ebenfalls für kleinere Veranstaltungen (z.B. Stehempfänge) aber auch für Gottesdienste (z.B. ökumenischer Pfingstgottesdienst) verwendet. Das <u>Pfarrheim Corpus Christi</u> wird sehr stark frequentiert sowohl von kirchlichen Gruppierungen als auch durch Vermietung an außerkirchliche Gruppierungen. Das Interesse an einer Anmietung ist besonders auch für private Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern oder Hochzeitsfeiern. Hier kann die Pfarrei erhebliche Mieteinnahmen verzeichnen. Das Pfarrheim eignet sich für verschiedenste pastorale Nutzungen. Es ist besonders im Rahmen der Kommunion- und Firmvorbereitung notwendig. Ein Jugendraum sowie das Kellerfoyer sind für die Jugendarbeit sehr geeignet. Der barrierefrei gelegene Pfarrsaal eignet sich sehr gut für Seniorenveranstaltungen, Vorträge, pfarrliche Feste, größere öffentliche Versammlungen und auch private Veranstaltungen, wie Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern und wird entsprechend aus sehr gut genutzt. Der kleine Küchenraum und der im Keller gelegene Trapezraum eignen sich besonders gut für Sitzungen kleinerer Gruppierungen wie z.B. Kirchenverwaltung, Arbeitsgruppen, sowie als Kommunion- oder Firmgruppenraum. An das Pfarrheim schließt sich ein Garten mit großer Grünfläche an. Diese wird bei Bedarf (z.B. während der Coronazeit) sowie zu bestimmten Anlässen (Pfarrfest oder KiTa-fest) sowohl für Gottesdienste als auch als sonst. Veranstaltungsort verwendet. Alljährlich ist hier zur Weihnachtszeit eine lebensgroße Krippe aufgebaut. Ein Krippenspiel findet am 24.Dezember statt.

2. Pastorale Erreichbarkeit	Der kirchliche Gebäudekomplex ist wegen seiner zentralen Lage für sämtliche pastoralen Angebote sehr gut erreichbar. Es gibt eine direkte Bus- und Straßenanbindung. Die Buslinien erstrecken sich durch den Pfarrverband von Kornburg bis nach St. Wunibald und ermöglichen den meisten Pfarrverbandsmitgliedern eine gute Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb des Pfarrverbandes. Sämtliche kirchlichen Gebäude sind mit WLAN ausgerüstet, sodass auch die digitale Erreichbarkeit gewährt ist. Die nächstgelegene kath. Kirche ist Maria Königin in Kornburg und ist etwa 3,1km entfernt.
Bauphysikalischer Zustand Wie hoch sind die Energiekosten? Wie hoch sind die Sanierungskosten in nächster Zeit zu erwarten? Welche Unterhaltskosten fallen an?	Kirche: 1982 (WSCHVO 1977) Pfarrheim: 1982 (WSCHVO 1977) Pfarrhaus: 1982 (WSCHVO 1977) KiTa: 2016 (ENEV 2014) (Stand 2023) Heizung (Gas) Gesamt: 5.900€ Kirche: 900€ Pfarrheim: 1.300€ Pfarrhaus: 2.000€ KiTa: 1.700€ Strom Gesamt: 7.275€ Kirche/Pfarrheim: 3.400€ Pfarrhaus: 1.360€ KiTa: 2.515€ Gesamt: Sanierung Pflaster Kirchenvorplatz 30.000€ Kirche: Pfarrheim: Erweiterung PV + Batteriespeicher 25.000€ Pfarrhaus: Austausch Verglasung Fenster 20.000€ KiTa: Kirche: Pfarrheim: Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus: 10.000€ Pfarrhaus: KiTa: 3.000€

Klimaaoffensive 2035 Mit dem Ziel der Treibhausgas-neutralität ist die Klimaaoffensive 2035 einzubeziehen: • Verbindliches Energiemanagement • Heizungsoptimierung • Austausch aller Ölheizungen • Gebäudesanierung gemäß der ökologischen und nachhaltigen Bauleitlinien • Optimierung der Außen- und Innenbeleuchtung • Prüfung aller Möglichkeiten zum Bau einer PV-Anlage • Bezug von Ökostrom zertifiziert mit dem GrünerStrom- oder ok-Power-Label	Lückenloses Energiemengen Controlling wird durchgeführt (Überwachung Heizwärme, Trinkwasser- und Stromverbrauch) Heizungsoptimierung ist/wird durchgeführt. Ergänzung der 2014 ausgetauschten Gas-Brennwert-Heizung mit einer Wärmepumpe wird untersucht. Kita-Generalsanierung 2016/2017 Der Tausch des Fensterglases im Pfarrheim 2018 Beseitigung offener Bauteilfugen Kirche 2019 Umfangreiche Kanalsanierung 2020 PV-Anlage auf Pfarrheimdach (2023/2), Batteriespeicher seit 2023/6 in Betrieb und Kita (2017) bereits installiert. Erweiterung PV-Anlage und Batteriespeicher angedacht Ökostrom wird bezogen (Naturstrom Vertrag)
Ökologische Aspekte Gemäß den allgemein geltenden Standards	Gießwasser Außenanlage aus eigenem Brunnen. WC Spülung Kita über Regenwasserzisterne und Brunnen. WC Spülung Pfarrheim über Brunnen.
Erreichbarkeit und soziokulturelles Umfeld • Wie ist die Erreichbarkeit? • Wie wirkt das Umfeld auf das Gebäude?	Das Kirchengrundstück mit allen darauf befindlichen Gebäuden liegt direkt und zentral an der Hauptstraße, die durch den Ort Worzeldorf und Herpersdorf führt. Dazu gehört auch ein größerer Kirchenparkplatz mit ca. 25 PKW-Stellplätzen. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Bushaltestelle. Sämtliche Gebäude sind erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Fahrrad, PKW und fußläufig Die Gebäude bilden eine Einheit und gehören zusammen. Kirche ist hier vor Ort sichtbar mitten im Ort. Da viele umliegende Wohngebäude erst nach Errichtung der Kirchenanlage gebaut wurden, liegt die Kirchenanlage selbst ziemlich zentral.
Barrierefreiheit	Sämtliche Gebäude sind barrierefrei ausgebaut.

Nutzungsmöglichkeiten • Für welche Nutzung ist das Gebäude ungeeignet? • Wie sind die Gebäude augenblicklich ausgelastet?	Sämtliche Gebäude werden ihrer Bestimmung entsprechend genutzt. Da Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus einen Gebäudekomplex bilden, ist eine separate nichtkirchliche Nutzung eines der Gebäude eher nicht vorstellbar und nicht möglich. Sämtliche Gebäude sind derzeit zu nahezu 100 % ausgelastet
Nutzungsalternativen	Keine vorhanden.
Auslastung Wer nutzt die Gebäude	Überwiegend Pfarrangehörige, pfarrliche und kirchliche Gruppierungen.
Ökumenische, kirchliche oder sonstige Kooperationen	Ökumenischer Neujahrsempfang und Weltgebetstag. Der Pfarrsaal wird auch benutzt und angemietet von nichtkirchlichen Gruppierungen wie Schwanenritter, Musikgruppen, Lebensmittelretten, Eigentümergemeinschaften, Mietern für private Feierlichkeiten.
Ökonomische Aspekte Wie verhält sich der Ertrag gegenüber dem Aufwand für den Unterhalt?	Die ökonomischen Aspekte wie Rentabilität, Kosten-Nutzenrechnung etc. werden regelmäßig durch die Kirchenverwaltung überprüft.
Denkmalpflegerische Aspekte Wie ist die bauliche, geschichtliche und identitätsstiftende Wertigkeit des Gebäudes Ist das Gebäude ortsprägend?	Die katholische Kirche im Stadtteil Herpersdorf ist ortsprägend. Für die Identität der Pfarrei in diesem eher städtisch geprägten Stadtteil sind die Gebäude sehr wichtig. Auch wenn das kirchliche Leben insgesamt, wie an vielen anderen Orten auch eher weniger wird, so ist die Kirche als sichtbare Institution hier vor Ort für viele eine spirituelle Heimat geworden, auf die man nicht verzichten kann.
Außenwahrnehmung • Lage der einzelnen Gebäude (zentral, dezentral, offen, versteckt)? Offen, weit sichtbar, • Wie wirken die Räume (einladend, abweisend, freundlich)?	Sämtliche Gebäude und die dazugehörigen Außenanlagen liegen gut erreichbar und werden als freundlich wahrgenommen.
Ausstrahlung • Welches Bild entsteht "auf der Schwelle"? • Welche sinnlichen Eindrücke dominieren? (Geruch, Beleuchtung, Temperatur, Farben, Sauberkeit, Ordnung, Gesamtzustand, ...)	Sämtliche kirchliche Gebäude und Außenanlagen vermitteln durch ihren gepflegten Zustand und ihr offenes Konzept eine einladende, angenehme Atmosphäre.

Derzeitige und evtl. anstehende Renovierungsarbeiten	Kosten ca.
Gesamt: Sanierung Pflaster Kirchenvorplatz	30.000€
Kirche	
Pfarrheim Erweiterung PV + Batteriespeicher	25.000€
Pfarrhaus Austausch Verglasung Fenster	20.000€
KiTa	

Sanierungen und Renovierungen seit 2017		Kosten ca.
Jahr		
	Gesamt	
2017	Umrüstung auf LED-Leuchten im Pfarrzentrum	7.800€
2017	Sanierung WC-Anlagen	25.000€
2019	Schließanlage erneuert	9.350€
2020	Sanierung der Kanalisation	33.000€
2021	Heizungssteuerung	6.800€
	Kirche	
2018	Sanierung des Glockenstuhls und der Glocken	15.000€
2018	Vorplanung energetische Sanierung	7.500€
2019	Beheizung Werktagskirche (Infrarot-Strahler)	2.400€
2019	Beseitigung offener Bauteilfugen Kirche	46.000€
2020	Erneuerung der Lautsprecheranlage	10.000€
2021	Untersuchung und Sanierung Dachtragwerk	7.700€
2022	Austausch Halogenscheinwerfer gegen LED	13.300€
2024	Installation eines Großbildschirms	7.500€
	Pfarrheim	
2017	Überprüfung/Wartung der Fenster	2.700€
2019	Verblechung Westfront	3.850€
2020	Austausch der Fenster	15.000€
2022	Austausch Fenster Pfarrbüro	3.300€
2022	Renovierung Jugendraum/Austausch Fenster	2.000€
2023/24	Einrichtung des Zentralbüros	13.500€
2023	PV-Anlage mit Batteriespeicher	35.000€
2024	Renovierung Trapezraum	13.000€
	Pfarrhaus	
2017	Pfarrhausrenovierung	35.000€
2020	Austausch der Terrassentüre	4.200€
2022	Erneuerung der Terrasse	5.700€
2022	Installation eines Pelletofens	3.500€
2022	Installation einer Steuerung für die Fußbodenheizung	2.000€
2023	Geräteschuppen für Pfarrergarten	600€
	KiTa	
2016/17	Generalsanierung und Neubau	2.000.000€

10.2 Immobilienkonzept für St. Rupert, Nürnberg

Ausgangspunkt: Pastorale Vision Unsere Schwerpunkte – heute und in Zukunft:	„Wir wollen den Menschen die Botschaft des Glaubens in zeitgemäßer Weise verständlich machen und uns als christliche Gemeinden auf die sich verändernden Lebenswirklichkeiten der Menschen einlassen. Wir wollen das Leben, die Schöpfung und die Menschen mit ihren vielfältigen Charismen wertschätzen und bewahren. Kirche ist für uns eine Gemeinschaft, die den Menschen menschliche und spirituelle Heimat bietet.“ <i>(Auszug aus der Präambel des pastoralen Konzeptes)</i>
--	--

Gebäudebestand	<u>Rot = St. Rupert</u> Kirche, Leerstetterstr. 2 Pfarrhaus, Leerstetterstr. 4, Pfarrheim, Königshammerstr. 56, KiTa, Königshammerstr. 54 Sportheim Eintracht Falkenheim, Germersheimer Str. 118 <u>Blau = St. Wunibald</u> Kirche, Saarbrückener Str. 63 Pfarrheim, Saarbrückener Str. 63 Pfarrhaus (ehem.), Gersweiler Str. 1
-----------------------	---

Aspekte der Gebäudebeurteilung	Kriterien
1. Eignung	Die <u>Kirche St. Rupert</u> wurde 1954 gebaut mit Hilfe eines Kirchenbauvereines, der sich aus den sich dort angesiedelten Bewohnern bildete. Sie hat ca. 450 Sitzplätze. Bis 2013 war St. Rupert eine Pfarrei und wurde dann mit der Pfarrei St. Wunibald zusammengelegt. Gottesdienste fanden seither in beiden Kirchen statt. Die abnehmende Zahl an Gemeindemitgliedern und Kirchenbesuchern führte seit 2020 zu Überlegungen auf welche der beiden Kirchen für pfarrliche Nutzung eventuell verzichtet werden könne. Am 12.10.2023 beschloss die Kirchenverwaltung, dass aufgrund einer Standortanalyse der vergangenen Jahre in den Bauunterhalt der Kirche St. Rupert nicht weiter investiert wird und nur noch die laufenden Unterhaltskosten getragen werden. Zudem wird für das Gebäude bis Ende 2025 eine würdevolle Nachnutzung angestrebt, wobei der christlich spirituelle Charakter des Gebäudes unbedingt erhalten bleiben soll. Gespräche über eine Vermietung im Erbpachtverfahren an eine rumänisch orthodoxe Kirchengemeinde sind derzeit im Gange. Bis eine endgültige Lösung gefunden ist, wird die Kirche weiterhin für monatliche und casual bedingte Gottesdienste genutzt.

Das **Pfarrhaus St. Rupert** wurde 1957 als freistehendes Einfamilienhaus gebaut. Es wird derzeit genutzt als Wohnung für den Pfarrvikar mit Familie. Diesem Zweck soll es auch weiterhin dienen und wird bautechnisch auch entsprechend erhalten.

Das **Pfarrheim St. Rupert** wurde 1976 gebaut. Es hat im Erdgeschoß barrierefrei erreichbar einen großen Saal, der durch eine Trennwand verkleinert werden kann, einen kleineren Raum (ca. 20 m²), eine Küche, sowie eine 2016 neu errichtete behindertengerechte Toilette.

Im Obergeschoß befinden sich noch 2 weitere kleinere Räume, die derzeit jedoch nicht genutzt werden. Diese müssten und könnten auch entsprechend renoviert und ausgebaut werden. An den Pfarrsaal schließt sich ein großer Pfarreigarten an, der z.T. von der angrenzenden KiTa genutzt wird, sowie für Pfarrfeste und besondere Gottesdienste im Freien.

Der Pfarrsaal wird überwiegend von pfarrlich-kirchlichen Gruppierungen genutzt, aber auch von außerkirchlichen. Das Interesse an einer Anmietung für private Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern oder Hochzeitsfeiern ist zunehmend angezeigt. Hierdurch kann die Pfarrei zusätzliche Mieteinnahmen verzeichnen. Der große Raum eignet sich auch für liturgische Feiern und Gottesdienste und wird von der rumänisch-orthodoxen Gemeinde bereits dafür genützt. Die Kirchenverwaltung St. Rupert hat am 12.10.2023 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Pfarrsaal von St. Rupert wird baulich ertüchtigt und ggf. umgestaltet, um diesen zukünftig für Gottesdienste nutzbar zu machen. Damit soll der Kirchort Rupert weiterhin erhalten bleiben.“

Die **Kita St. Rupert** mit 50 Plätzen wurde 1967 gebaut. Seit 2018 ist sie in Erbbaurecht an die Kita Franken gGmbH der Diözese Eichstätt übergeben.

Bautechnisch unterliegt sie damit nicht mehr der Obhut der Kirchenstiftung St. Rupert.

Aufgrund der örtlichen Nähe sind die Kita und das Pfarrheim St. Rupert mit einer gemeinsamen Heizungsanlage ausgestattet. Diese sollte voneinander getrennt werden. Hier wird derzeit nach einer sinnvollen Lösung gesucht.

	Die Kirche St. Wunibald wurde 1958 gebaut. Sie hat ca. 260 Sitzplätze. Sie hat dazu eine abgetrennte Werktagskapelle, die auch für kleinere Gottesdienstgruppen genutzt werden kann. Seit dem Beschluss der Kirchenverwaltung vom 12.10.2023 wird die Kirche St. Wunibald für regelmäßige Sonntagsgottesdienste der Pfarrei St. Rupert genutzt. Die Gottesdienstzeit am Sonntagabend erweitert das zeitliche Angebot an Gottesdiensten im gesamten Pfarrverband Am Ludwigskanal, in dem ansonsten keine Sonntagabendgottesdienste stattfinden. In der Kirche ist eine Videoanlage installiert über die jeder Gottesdienst auch auf einem Youtube-Kanal gestreamt wird. Dieses Angebot wird inzwischen auch gerne von Gemeindemitgliedern genutzt, die keine andere Möglichkeit haben am Gemeindegottesdienst teilnehmen zu können. Die Kirche bietet sich auch gut für außergewöhnliche Gestaltungen von Gottesdiensten an. Der Kirchturm von St. Wunibald ist seit einigen Jahren bereits bestückt mit Mobilfunkantennen wofür die Kirchenstiftung gute Mieteinnahmen verzeichnen kann. Pfarrheim St. Wunibald bildet zusammen mit dem Turm und der Kirche eine bauliche Einheit. Es hat einen Pfarrsaal, eine Küche, einen Arbeitsraum für pastorale Mitarbeiter, in dem auch das Pfarrarchiv untergebracht ist. Zwei weitere Räume des Pfarrheimes sind seit einigen Jahren als Dekanatsbüro an die Diözese Eichstätt vermietet. Einer davon wird an einem Nachmittag auch als Außenstelle des gemeinsamen Zentralbüros des Pfarrverbandes von diesem genutzt. Der Pfarrsaal von St. Wunibald wird von pfarrlichen Gruppierungen und Gremien für kirchliche Veranstaltungen genutzt. Durch die sehr gute technische Ausstattung mit Beamer und neuen Möbeln eignet er sich auch sehr gut für Vortrags und Schulungsveranstaltungen. Seit der Coronazeit wurde er zeitweise sehr gerne von Fachschulen angemietet. Das gesamte Kirchenzentrum ist mit WLAN ausgestattet. Der Pfarrheim und Kirche verbindende Kirchenplatz wird von einer St. Wunibaldstatue geziert wird gerne genutzt für kleinere Kirchortsfeste sowie von Kirchenbesuchern als Ruhe-Oase. Das ganze Ensemble St. Wunibald liegt verkehrstechnisch sehr günstig direkt an einer Bushaltestelle sowie an einer Ausfahrt der Autobahn A 73 und ist daher für sämtliche Angebote sehr gut erreichbar.
--	--

2. Pastorale Erreichbarkeit	Das Kirchenensemble St. Rupert liegt in einem Wohngebiet etwas abseits von Hauptstraßen und öffentlichen Verkehrsanbindungen. Die pastorale Erreichbarkeit ist dadurch im Vergleich zu St. Wunibald etwas eingeschränkt. Durch den Pfarrvikar, der im Pfarrhaus wohnt ist jedoch immer ein pastoraler Mitarbeiter vor Ort. Das Kirchenensemble St. Wunibald ist durch die verkehrsgünstige Lage für sämtliche pastoralen Angebote sehr gut erreichbar. Die Buslinien erstrecken sich durch den Pfarrverband von Kornburg bis nach St. Wunibald und ermöglichen den meisten Pfarrverbandsmitgliedern eine gute Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb des Pfarrverbandes. Zudem befindet sich im Pfarrheim St. Wunibald ein Pfarrbüro, das einmal wöchentlich besetzt ist und so den Menschen vor Ort die Möglichkeit pastoraler Begegnung bietet. Auch die digitale Vernetzung untereinander wird pastoral ausgiebig genutzt. Die nächstgelegene kath. Kirche ist St. Rupert und ist etwa 2 KM entfernt.
Bauphysikalischer Zustand - Wie hoch sind die Energiekosten? - Welche Sanierungskosten sind in nächster Zeit zu erwarten? - Welche Unterhaltskosten fallen an?	St. Rupert jährliche Energiekosten Kirche: Strom 1.466,30 € Gas 560,28 € Pfarrheim: Strom 1.444,30 € Gas 10.764,91 € Pfarrhaus: Strom 319,99 € (nur bisheriges Büro) St. Wunibald Kirche: Strom 2.153,60 € (inkl. Heizung) Pfarrheim: Strom 544,07 € Gas 7.694,30 € Müsste ermittelt werden St. Rupert ges. Grundabgaben ca. 1.238,95 € St. Wunibald ges. Grundabgaben ca. 2.185,68 €

Klimaauffensive 2035 Mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität ist die Klimaauffensive 2035 einzubeziehen: • Verbindliches Energiemanagement • Heizungsoptimierung • Austausch aller Ölheizungen • Gebäudesanierung gemäß der ökologischen und nachhaltigen Bauleitlinien • Optimierung der Außen- und Innenbeleuchtung • Prüfung aller Möglichkeiten zum Bau einer PV-Anlage • Bezug von Ökostrom zertifiziert mit dem GrünerStrom- oder ok-Power-Label	Heizungsoptimierung, insbesondere im Pfarrheim St. Rupert und Kita St. Rupert ist in Planung. Für das Dach des Pfarrheims in St. Wunibald wird die Anschaffung einer Photovoltaikanlage für Stromerzeugung für Eigenverbrauch und Speicherung geprüft. Ökostrom wird bereits von N-ERGIE bezogen.
Ökologische Aspekte Gemäß den allgemein geltenden Standards	...
Erreichbarkeit und soziokulturelles Umfeld Wie ist die Erreichbarkeit? • Wie wirkt das Umfeld auf das Gebäude?	Das Kirchengrundstück St. Rupert liegt mitten in einem eher ruhigen Wohngebiet neben einer Schule. Die Gebäude sind gut erreichbar, per Fahrrad, PKW und fußläufig. Das Kirchengrundstück St. Wunibald liegt direkt an einer Hauptstraße (Saarbrückener) und einer Bushaltestelle und daher sehr verkehrsgünstig und leicht erreichbar. Dazu gehört ein eigener kleiner Kirchenparkplatz. Die Gebäude sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln per Fahrrad, PKW und fußläufig sehr gut erreichbar. Die Gebäude bilden eine Einheit und gehören zusammen. Kirche ist hier vor Ort und bereits von der Autobahn aus gut sichtbar.
Barrierefreiheit	Sämtliche Gebäude sind barrierefrei ausgebaut und erreichbar.
Nutzungsmöglichkeiten • Für welche Nutzung ist das Gebäude ungeeignet? • Wie sind die Gebäude augenblicklich ausgelastet?	• Sämtliche Gebäude werden ihrer Bestimmung entsprechend genutzt. (St. Rupert s.o.) St. Rupert: Das Pfarrhaus könnte, da es freistehend ist, als Einfamilienhaus auch anderweitig vermietet werden. Die Kirche ist, lt. Aussage eines Sachverständigen, für andere als spirituelle Zwecke wenig geeignet. Das Pfarrheim könnte bedingt für nichtkirchliche Zwecke (zeitlich begrenzte Anmietung durch nichtkirchliche Gruppierungen) genutzt werden.

	St. Wunibald: Da Kirche und Pfarrheim einen Gebäudekomplex bilden, ist eine separate nichtkirchliche Nutzung eines der Gebäude eher weniger vorstellbar und nicht möglich. Die Vermietung der Pfarrsaales an nichtkirchliche Gruppierungen wäre bedingt möglich. Die Umnutzung der Kirche ist lt. Aussage eines Sachverständigen bautechnisch nicht vorstellbar. Sämtliche Gebäude sind derzeit etwa zu 50% ausgelastet
Nutzungsalternativen	Keine vorhanden.
Auslastung <i>Wer nutzt die Gebäude</i>	Überwiegend Pfarrangehörige, pfarrliche und kirchliche Gruppierungen.
Ökumenische, kirchliche oder sonstige Kooperationen	Der Pfarrsaal St. Rupert wird derzeit auch benutzt für liturgische Feiern der rum.-orthodoxen Gemeinde Das ehemalige Pfarrhaus St. Wunibald wurde 2021/2022 zu einer Kita umgebaut und ist mit einem Mietvertrag mit 25-jähriger Laufzeit (bis 2047) und entsprechender Grunddienstbarkeit aufgrund der Förderung an die evangelische GgK Gemeinnützige Gesellschaft für ev. Kindergärten im Nürnberger Süden mbH vermietet.
Ökonomische Aspekte <i>Wie verhält sich der Ertrag gegenüber dem Aufwand für den Unterhalt?</i>	Die ökonomischen Aspekte wie Rentabilität, Kosten-Nutzenrechnung etc. sämtlicher unter der Verantwortung der Kirchenverwaltung stehenden Gebäude werden regelmäßig durch die Kirchenverwaltung überprüft.
Denkmalpflegerische Aspekte <i>Wie ist die bauliche, geschichtliche und identitätsstiftende Wertigkeit des Gebäudes</i> <i>Ist das Gebäude ortsprägend?</i>	Sowohl die Kirche St. Rupert als auch die Kirche St. Wunibald stehen altersbedingt unter Denkmalschutz. Es sind typische Siedlungskirchen in Hallenbauweise mit z.T. bedeutsamen künstlerischen Einrichtungen. Für das Ortsbild prägend sind sie durch ihre Größe und die Türme. Da sie zusammen mit den Ansiedlungen in den 60-er Jahren entstanden sind, sind sie für manche Bewohner der Siedlungen von besonderer spiritueller Bedeutung.
Außenwahrnehmung • Lage der einzelnen Gebäude (zentral, dezentral, offen, versteckt)? Offen, weit sichtbar, • Wie wirken die Räume (einladend, abweisend, freundlich)?	Die Gebäude von St. Rupert sind eher dezentral. Die Gebäude von St. Wunibald weit sichtbar und offen.
Ausstrahlung • Welches Bild entsteht "auf der Schwelle"? • Welche sinnlichen Eindrücke dominieren? (Geruch, Beleuchtung, Temperatur, Farben, Sauberkeit, Ordnung, Gesamtzustand, ...)	Sämtliche kirchliche Gebäude und Außenanlagen vermitteln eine einladende, angenehme Atmosphäre.

<i>Derzeitige und evtl. anstehende Renovierungsarbeiten</i>		
	<u>St. Rupert</u>	<u>St. Wunibald</u>
Kirche		Reparatur Glocken Neue Sitzauflagen
Pfarrheim	Pfarrsaalrenovierung Trennung Heizung KiGa, Pfarrheim	Kanal
Pfarrhaus		

Sanierungen und Renovierungen der letzten Zeit (ca. 5 - 10 Jahre) - Kosten ca.		
	St. Rupert	St. Wunibald
Kirche	40.000,- € (Glocken und Schallschutz)	29.000,- € (Glocken, Taubenschutz, Fenster; Licht Altarraum)
Pfarrheim	keine	10.000,- € (Kanalarbeiten)
Pfarrhaus	586,- € neue Heizung	50.000,- € (Komplett -Umbau in Kindergarten und Sanierung Beteiligung)

10.3 Immobilienkonzept für Maria Königin, Nürnberg

Ausgangspunkt: Pastorale Vision Unsere Schwerpunkte – heute und in Zukunft:	„Wir wollen den Menschen die Botschaft des Glaubens in zeitgemäßer Weise verständlich machen und uns als christliche Gemeinden auf die sich verändernden Lebenswirklichkeiten der Menschen einlassen. Wir wollen das Leben, die Schöpfung und die Menschen mit ihren vielfältigen Charismen wertschätzen und bewahren. Kirche ist für uns eine Gemeinschaft, die den Menschen menschliche und spirituelle Heimat bietet.“ <i>(Auszug aus der Präambel des pastoralen Konzeptes)</i>
--	---

Gebäudebestand	Rot = Kirche Maria Königin Blau = Pfarrheim Maria Königin Grün = Pfarrhaus Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus befinden sich in der Seckendorfstr. 6-8 in Kornburg auf einem gemeinsamen Grundstück. <u>Pfarrkirche Maria Königin</u> Die Kirche Maria Königin wurde 1959 gebaut und hat ca 230 Sitzplätze. Im hinteren Teil ist ein Raum besonders für Werktagsgottesdienste und als Kinderecke hergerichtet. <u>Pfarrheim Maria Königin</u> Das Pfarrheim Maria Königin hat einen größeren, teilbaren Pfarrraum mit großer Bühne, Küche und WC. Über einen eigenen Eingang sind im oberen Geschoß die Bücherei sowie ein weiterer Raum zugänglich. <u>Pfarrhaus</u> Das Pfarrhaus Maria Königin wird bewohnt von einem Pfarrvikar, der dem Pfarrverband zugewiesen ist. Es hat mehrere Räume von denen einige als zusätzliche Wohnung für einen pastoralen Mitarbeiter hergerichtet werden könnten. Im Pfarrhaus ist auch ein Pfarrbüro untergebracht, das als Außenstelle des zentralen Büros des Pfarrverbandes einmal wöchentlich besetzt ist.
-----------------------	---

Aspekte der Gebäudebeurteilung	Kriterien
1. Eignung	Die <u>Pfarrkirche Maria Königin</u> ist für Gottesdienste gut geeignet und durch ihr Patrozinium „Maria Königin“ vor allem für Marienfesttage eine wichtige spirituelle Einrichtung für den gesamten Pfarrverband. Hier finden auch regelmäßig Sonntagsgottesdienste statt. Der neu errichtete Werktagskirchenraum mit der Kinderecke eignen sich sehr gut für kleinere gottesdienstliche Feiern und für Kleinkindergottesdienste, die hier sehr beliebt sind. Die Kirche wird auch gerne genutzt für sämtliche Kasualien, sowie für ökumenische Gottesdienste und Schulgottesdienste. Zudem ist sie auch für Kirchenkonzerte geeignet. Eine Besonderheit ist die Jahreskrippe mit wechselnden Darstellungen biblischer Geschichten. Das <u>Pfarrheim Maria Königin</u> wird von kirchlichen Gruppierungen frequentiert und durch Vermietung von außerkirchlichen Gruppierungen. Die Katholische Musikkapelle Maria Königin nutzt seit Jahrzehnten den Pfarrsaal als Probenraum und den Gruppenraum für den Instrumentenunterricht der Nachwuchsmusiker. Die Kellerräume des Pfarrheimes werden zur Lagerung der technischen Ausstattung der Musikkapelle benötigt. Der fusionierte Kirchenchor Maria Königin und St. Rupert proben wöchentlich im Pfarrheim Maria Königin, ebenso der Familienchor. Der teilbare Pfarrsaal wird sowohl von kirchlichen Gruppierungen (Seniorenkreis, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Gremien, Konzerte, Kindergarten, Veranstaltungen im Laufe des Kirchenjahres, Fasching, ...) verwendet, als auch für öffentliche Versammlungen und private Veranstaltungen, wie Geburtstage, Hochzeitsfeiern ... Die 2020 erweiterte und sanierte Katholische Öffentliche Bücherei Kornburg umfasst 80 % der Fläche des 1. Obergeschosses. Die Bücherei ist relevant für den gesamten Stadtteil und den Pfarrverband (Kindergärten, Schulen ...). Der Gruppenraum, flächenmäßig 20 % des 1. OG, wird genutzt von kleineren Gruppen der Pfarrei, für Einzelgespräch und Instrumentalunterricht,

2. Pastorale Erreichbarkeit	Der kirchliche Gebäudekomplex ist wegen seiner zentralen Lage für sämtliche pastoralen Angebote sehr gut erreichbar. Es gibt eine direkte Bus- und Straßenanbindung. Die Buslinien erstrecken sich durch den Pfarrverband von Maria Königin über Corpus Christi bis nach St. Wunibald, ebenso von Kornburg zum Kirchort St. Rupert. So wird den meisten Pfarrverbandsmitgliedern eine gute Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb des Pfarrverbandes ermöglicht. Sämtliche kirchliche Gebäude sind mit WLAN ausgestattet, sodass auch die digitale Erreichbarkeit gewährt ist. Die nächstgelegene kath. Kirche ist Corpus Christi in Herpersdorf und ist etwa 3,1 KM entfernt.																						
Bauphysikalischer Zustand • <i>Wie hoch sind die Energiekosten?</i> • <i>Welche Sanierungskosten sind in nächster Zeit zu erwarten?</i> • <i>Welche Unterhaltskosten fallen an?</i>	<table> <tr> <td>Strom gesamt</td><td>3.200,00 €</td></tr> <tr> <td>Kirche ca.</td><td>500,00 €</td></tr> <tr> <td>Pfarrhaus ca.</td><td>1.400,00 €</td></tr> <tr> <td>Pfarrheim ca.</td><td>1.300,00 €</td></tr> <tr> <td>Gas gesamt</td><td>18.500,00 €</td></tr> <tr> <td>Kirche/Pfarrhaus ca.</td><td>12.000,00 €</td></tr> <tr> <td>Pfarrheim: ca.</td><td>6.500,00 €</td></tr> <tr> <td>Kirche:</td><td>0,00 €</td></tr> <tr> <td>Pfarrheim: 30-35% Förderung</td><td>95.000,00 €</td></tr> <tr> <td>Pfarrhaus:</td><td>0,00 €</td></tr> <tr> <td>Kirche: Pfarrhaus: Pfarrheim:</td><td>9.000,00 €</td></tr> </table>	Strom gesamt	3.200,00 €	Kirche ca.	500,00 €	Pfarrhaus ca.	1.400,00 €	Pfarrheim ca.	1.300,00 €	Gas gesamt	18.500,00 €	Kirche/Pfarrhaus ca.	12.000,00 €	Pfarrheim: ca.	6.500,00 €	Kirche:	0,00 €	Pfarrheim: 30-35% Förderung	95.000,00 €	Pfarrhaus:	0,00 €	Kirche: Pfarrhaus: Pfarrheim:	9.000,00 €
Strom gesamt	3.200,00 €																						
Kirche ca.	500,00 €																						
Pfarrhaus ca.	1.400,00 €																						
Pfarrheim ca.	1.300,00 €																						
Gas gesamt	18.500,00 €																						
Kirche/Pfarrhaus ca.	12.000,00 €																						
Pfarrheim: ca.	6.500,00 €																						
Kirche:	0,00 €																						
Pfarrheim: 30-35% Förderung	95.000,00 €																						
Pfarrhaus:	0,00 €																						
Kirche: Pfarrhaus: Pfarrheim:	9.000,00 €																						

Klimaauffensive 2035 Mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität ist die Klimaauffensive 2035 einzubeziehen: • Verbindliches Energiemanagement • Heizungsoptimierung • Austausch aller Ölheizungen • Gebäudesanierung gemäß der ökologischen und nachhaltigen Bauleitlinien • Optimierung der Außen- und Innenbeleuchtung • Prüfung aller Möglichkeiten zum Bau einer PV-Anlage • Bezug von Ökostrom zertifiziert mit dem GrünerStrom- oder ok-Power-Label	Gas- Strom- und Wasserverbrauch wird überwacht. Heizungsoptimierung im Pfarrheim wird durchgeführt. Der Tausch der Fenster im Pfarrheim ist geplant. Installation einer PV-Anlage auf Pfarrheimdach wird auf Rentabilität geprüft. Ökostrom von Naturstrom XL GmbH ist vorhanden.
Ökologische Aspekte Gemäß den allgemein geltenden Standards	Gießwasser aus eigenem Brunnen.
Erreichbarkeit und soziokulturelles Umfeld Wie ist die Erreichbarkeit? Wie wirkt das Umfeld auf das Gebäude?	Das Kirchengrundstück mit allen darauf befindlichen Gebäuden liegt direkt und zentral an der Hauptstraße, Richtung Worzeldorf und Herpersdorf. Dazu gehört auch ein größerer Kirchenparkplatz mit ca. 20 PKW-Stellplätzen. Direkt am Kirchengrundstück befindet sich eine Bushaltestelle. Sämtliche Gebäude sind erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Fahrrad, PKW und fußläufig. Die Gebäude bilden eine Einheit und gehören zusammen. Kirche ist hier vor Ort sichtbar.
Barrierefreiheit	Sämtliche Gebäude sind barrierefrei ausgebaut.

Nutzungsmöglichkeiten • Für welche Nutzung ist das Gebäude ungeeignet?	Sämtliche Gebäude werden ihrer Bestimmung entsprechend genutzt. Da Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus einen Gebäudekomplex bilden, ist eine separate nichtkirchliche Nutzung eines der Gebäude eher nicht vorstellbar und nicht möglich.
Nutzungsalternativen	Keine vorhanden.
Auslastung • Wie sind die Gebäude augenblicklich ausgelastet? • Wer nutzt die Gebäude	Sämtliche Gebäude sind derzeit nahezu 100 % ausgelastet Überwiegend Pfarrangehörige, pfarrliche und kirchliche Gruppierungen
Ökumenische, kirchliche oder sonstige Kooperationen	Der Pfarrsaal kann grundsätzlich genutzt werden für ökumenische, kirchlich oder sonstige Kooperationen.
Ökonomische Aspekte • Wie verhält sich der Ertrag gegenüber dem Aufwand für den Unterhalt?	Die ökonomischen Aspekte wie Rentabilität, Kosten-Nutzenrechnung etc. werden regelmäßig durch die Kirchenverwaltung überprüft.
Denkmalpflegerische Aspekte • Wie ist die bauliche, geschichtliche und identitätsstiftende Wertigkeit des Gebäudes • Ist das Gebäude ortsprägend?	Die katholische Kirche im Stadtteil Kornburg ist ortsprägend. Für die Identität der Pfarrei sind die Gebäude wichtig, ohne die sich die Pfarrgemeinde Maria Königin sicherlich rasanter dezimieren würde.
Außenwahrnehmung • Lage der einzelnen Gebäude (zentral, dezentral, offen, versteckt)? Offen, weit sichtbar, • Wie wirken die Räume (einladend, abweisend, freundlich)?	Sämtliche Gebäude und die dazugehörigen Außenanlagen liegen gut erreichbar und werden als freundlich wahrgenommen.
Ausstrahlung • Welches Bild entsteht "auf der Schwelle"? • Welche sinnlichen Eindrücke dominieren? (Geruch, Beleuchtung, Temperatur, Farben, Sauberkeit, Ordnung, Gesamtzustand, ...)	Sämtliche kirchliche Gebäude und Außenanlagen vermitteln durch ihren gepflegten Zustand und ihr offenes Konzept eine einladende, angenehme Atmosphäre.

Derzeitige und evtl. anstehende Renovierungsarbeiten	Kosten ca.
Kirche	0,00 €
Pfarrheim Heizung, Fenster	95.000,00 €
Pfarrhaus	0,00 €

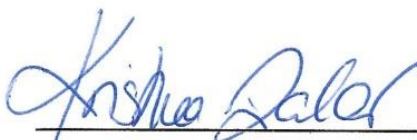
Sanierungen und Renovierungen der letzten Zeit (ca. 5 - 10 Jahre)	Kosten ca.
Kirche Heizung, Statische Ertüchtigung u. Innensanierung, Sanierung Glockenanlage, Werktagskapelle, Errichtung Kinderecke, Lautsprecheranlage	1.367.229,02 €
Pfarrheim Bücherei Erweiterung und Sanierung, neuer Hirnholzboden Pfarrheim	22.500,00 €
Pfarrhaus Sanierung Priesterwechsel	20.000,00 €

11 Verantwortlich und unterzeichnend

Der Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Am Ludwigskanal, Nürnberg verabschiedete als Auftraggeber das Pastorale Konzept in der PGR-Sitzung vom 18.12.2024.



i. V. Vasile Vulpe (Pfarradministrator)
Stephan Neufanger (Leitender Pfarrer des Pfarrverbandes)

		
Kristina Zalar	Ralph Puchta	Eva-Maria Kaute
Maria Königin	St. Wunibald	Maria Königin
(PGR-Vorstandsteam des Pfarrverbandes)		